Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Beaugspreis: Durch Tedgerinnen and Bertretungen (ohne Zuftell- Wiesdade A Wusgade B Wiesdahr wit "Kochbrunnengelfter" monatt 0.66 viertell. 1.80 monatt 0.60 viertell. 2.40 monatt 0.60 viertell. 2.40 0.70 2.10 0.90 2.70 Die Wiesd. Reuchen Kocht, ericheinen täglich mittags mit Ausnahme d. Sont- u Feiertage.

Berlag, Campigeichaftisftelle u. Redattion: Rifolasftraße 11. Fernfprecher: Berlag Siz, 819,

Seber Abonnent ber Wiesdadener Reussten Radrickten (Ausgade A) ift mit 500 Mart gegen Tod burch Unfall jeber Abonnent der Wiesdadener Reussten Rachrichten, ber auch die humorftische Modenbellage "Rachtrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesomt mit 1000 Mart auf den Todes- und Gans-Invallditäts fall insige Unsall dei der Rürnberger Lebensverfich. Banf versichert. Bei verdetrateten Abonnenten der "Rachtrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Chefrau-



Anseigenpreise: Die einspaltige Stadtbeg. Wielbeden Deutschland Austland Beile ober beren Raum ... Wit. 0.20 Mt. 0.80 Mt. 0.40 3m Reklametell: Die Zotle ... Mt. 1.— Mt. 1.50 Mt. 1.50

Redattion Rr. 133, Gefchäftsftelle Rr. 199, Fillalen Mauritiusftr. 12 u. Bismardring 29 Rr. 809.

Wenn Mann und Freit verungiliden, tommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Anszahlung. Jeber Unfall ift binnen einer Woche der Rürnberger Lebensversicherungs-Banf anzuseigen, der Berlett bat fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärzliche Behandlung zu begeben. Todes salle mullen sofort, spätelbens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmelbung gebracht werden. Ueber die Boraussehungen ber Berlicherung geben die Berficherungsbedingungen Aufschlub

Nummer 303

Mittwoch, 29. Dezember 1915.

30. Jahrgang.

Neue Kabinettssorgen in England.

Russischer Durchbruchsversuch an der bessarabischen Front vereitelt. — Neue türkische Erfolge.

Frankreichs Wirtschaftskrise.

Anichaulicher in Bielem als tiefgründige Untersuchungen spiegelt eine — feineswegs vollftändige — Tageszusammenstellung französischer Breftimmen, z. B. ans einigen Bariser Blättern vom 21. Dezember, Frankreichs Berkehrs- und Bersorgungsmängel wieder:

"Trob des offigiellen Optimismus ftelgern fich die Breife ber notwendigften Lebensmittel unaufborlich", flagt "l'homme Enchaine". Und ber "Matin" melbet aus Chambern, Saint-Jean-be Maurienne, Rerac, Muffiban, Pau von neuen Tenerungsmagnahmen, aus Banonne von vergeblichen Beratungen, mabrend in Baris nach dem "Eclair" die Großichlächter felbft fich gegen bie Steigerung ber Fleischpreife gufammentun. - Die Buderpreife, epflarte, nach dem "Temps", der Sandelsminifter für "Abermäßige" und brobte mit Requifition ber gefamten Borrate. - Die Roblenpreife haben nach bem "Betit Journal" für gewöhnliche Riidenfohle g. B. in Macon ben Breis von Gres. 9.50 für 100 Rg. erreicht. - Und ferner: mabrend ber reichliche Schnapsverbrauch noch ber "Lanterne" eine Liga von 600 000 Mitgliebern für weitere Dagnahmen gegen ble Eruntfuct in Tätigleit fest, ift bie für Franfreiche Bolfewirticaft fo wichtige Beinernte nach einer Statiftif bes "Temps" biefes. 3abr "eine fammerliche": 18 Millionen Beftoliter gegen 56 im Jahre 1914, mobet von letterer Angabe bie Ernte aus bem befehten Gebiet bereits abgezogen ift.

Als Ursache all dieser Rotlagen werden neben dem Wegsall der Rordprovinzen eine Anzahl anderer Tatsachen zugegeben. — So z. B. der Mangel an Vorräten, der Biehmangel. "Echo de Paris": "Unsere Intendantur fürzte sich auf die Bestände. Wir können die und sehlenden 400 000 Tonnen Fleisch nur aus dem Ausland beziehen. Aber keine Zeit ist mehr zu verlieren. Die Herden vermindern sich mit jedem Tag." — Der Mangel an Geldumlauf: "Die Brauen der Einberusenen zahlen keine Miete". "Humanité". Das Moratorium, "Matin". — Die Transportmängel: Die Requisition der Handelsschiffe, "Journal". Die unzureichende Ausnuhung der Eisenbahn und Basserwege, "Beiti Journal".

Auch die tieferen Ursachen finden Erwähnung: Es mangelt an Arbeitsträften. Der Leitartikel des "homme Enchasne" ruft "die Frauen auf zur Arbeit hinter der Front" und das "Journal" warnt: "Bill man, daß die Etfenbahnen ihre Aufgabe erfüllen, so gebe man ihnen die Arbeiter zurüch." — Es mangelt an Organisation. "Den "vergestenen Bug von Cognac", der seichnet Monfredtuit in warnender Karrikatur. Elemenceau meint: "Es scheint unser Schickal zu sein, daß wir und immer verspäten mußsen." — Es mangelt an Opfersinn. Unerhört ist der neue Decressieserungsstandal, den Simpan in der Kammer enthüllte. Von dem ausgerechnet die "Action Francatse" Belege bringt, jenes Dechblatt, das mit Schuld am schlimmsten Mangel Frankreichs trägt, am Einheitsmangel.

Täglich offenbart fich die Berriffenheit ber Dation. -Smar die gewohnten leidenichaftlichen Appelle ber einen Selte, ber Gemeinderate, bes "Radical", ber "Sumanite" u. a., nach ichlennigfter Staatshilfe, fehlen gufällig am 21. Degember. Aber, neben ber diesmaligen Boffnung ber "humanite", auf ein umfaffendes Borgeben, menigftens ber fogialiftifden Berbande, ift Clemenceau beutlich genug: "Das Stonomifche Confeil bat die Betrofenm., Rafao., Buder., Safer- und Transportfrage - "weitergepruft"." -"Grobartig! Benn man nicht bandelt, follte man menigftens ben Anftand befigen, dies nicht au veröffentlichen!" -Much die Wegnericaft gegen jede innere Staatsbille fommt am 21. Dezember, nicht wie fonft, in den "Debats" und bem "Tempo" jum gewohnten beftigen Musbrud. Gur fle fpricht biesmal Jubet im "Gelair", in bem er ein fpegielles Butachten ber Roblenbergwerfsverbande beguglich ber Abfurditat bes "allmächtigen Staats" unterftreicht: "Bebe bem Parlament, wenn die findifche Angiehungefraft alberner Distuffionen es verleitet, der Ecmindel voreiliger Ib. frimmungen es blendet und der Mera ber ungludlichen Berluche "ftaatlicher Roble" ben 28ea eroffnet."

Bir feben: Eros ber "Rote ber Brobuftion, ber Bangfamfeit bes Bertehrs, ber Tenerung ber Bebensmittel", bie Budet jugibt, trop bes "außerorbentlichen Beibens", obmobl "bie gegenwärtige Rrife unerträglich werben fann", - bie Gegenfase amilden Greibandel und Rriegsfogialismus fteben fich in Granfreich vorläufig unüberbrudbar gegenfiber. Un biefem Gegenfat ift bisber jede Initiative gericellt. - Er ift foulb an ber Untatigfeit ber Regierung, mit ein Grund für bie "Furcht por ber Beranimortung", jenem Rernfibel, bas Sumbert im "Journal" befebbet: "Es wfitet mehr benn je. Franfreich ift reich an Intelligens und Talenten, aber es ift armer wie je an Charafteren. Durch die ichredlichfte Rrife ibrer Gefdichte geht die Dation. Die Unfabigfeit ber Minifter aber ift faft republifanifches Dogma geworben. Die Tragit einer Lage bewegt fie nicht. Ber fich regt und Gifer geigt, wird entmutigt. Berbacht, Berleumbung, ja Gewalt erheben fich genen ibn. Granfreich wird fich in feiner Mattigleit immer tiefer einichlafern, die Deutiden aber, die es beimlich bearbeiten (?), merben immer fühner."

Der Schluft aus alledem: Dat Frankreich auch bis gum beutigen Tag mit angerfter Anftrengung die Stärfe und Biderftandsfraft feines Deeres aufrecht erhalten. — biefe Rlagen, diese Biderftände im Innern, diese Diftande in der Offenbarung eines einzigen Tages reden eine nicht miftauverstebende, für Frankreich entmutigende Sprache.

Englifche Kabinettskrife in Sicht.

Moquithe Stellung erichüttert.

Ropenhagen, 29. Dez. (Eig. Tel. Zenj. Bln.) Die Londoner "Daily Mail" meldet, die Lage des engs lischen Ministeriums sei im höchsten Maße schwierig und werde wahrscheinlich zu mehreren Veränderuns gen in der Zusammensehung des Kabinetts und zu alls gemeinen Wahlen zum Unterhaus führen.

Genf, 29. Des. (Eig. Tel. Senf. Bln.)
Die Parifer Regierungspresse will die ans englischen Oppositionsblättern entrommene Rachrickt von der Erstchtterung der Stellung des englischen Ministerpräsidenten Asquith noch bezweiseln. Wie versichert wird, werde Asquith nach den Parlamentsserien die Refrutierungstätigsseit vollkommen rechtsertigen, aber mittlerweile erlitt Asauith, dessen politisch millitärische Boraussicht von Tatsachen widerlegt worden in, eine lange Reihe von Tatsachen widerlegt worden ist, eine neue Schlappe, denn mit der von Asquith als durchaus britenfrenndlich bezeichneten Haltung der Seunssenlente will deren erfolgereicher Augriss auf Sollum und Maxint nicht übereinstimmen.

"Radical", "Libre Parole" und "Bonnet Ronge" glauben, nur Llopd George versüge über hinreichende Autorität, um ein neues Kabinett au bilden, dem die Lords Fisher. Carson, Derbu und Lansdowne angehören Kitchener dürste neben dem indischen Bisekönig eine Art milliärtichen Stattbalter barstellen und werde in Aegupten residieren. Asquith sei seit der Aufgabe der Dardanellen endgültigg abgetan. ("D. Z.")

Munitionsichwierigkeiten in England.

Amsterdam, 20. Des. (P.-Tel. Bens. Bln.)
Aus London wird berichtet: In England herrscht augenblicklich aroser Munitionsmangel. sobat man sogar Truppen, die für die Front bestimmt waren, für die Arbeit in den Munitionsfabrisen gurückgehalten hat. Für normale Berhältniste genügte die bisherige Produktion, aber da die ägnvissche Gesahr plöhlich unverhüllt auftancht, mukten alle Munitionsvorräte für Aegopten bestimmt werden, und die meisten Munitionssabrisen arbeiten jest für Aegopten.

Grangöfifche Derftimmung gegen England.

Rotierdam, 20. Dez. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Die durch ein furzes Rentertelegramm bekannt gewordene Wegnahme eines indischen Armeeforps von der Westiront bat die in Frankreich ohnehin schon bestehende Berstimmung gegen England noch erhöht. Wan glaubt, daß dieses Inderkorps rasch nach Negopten geworfen werden wird.

greundliche Worte eines Gollanders.

Berlin, 29. Des. (B. Tel. Benf. Bln.) Dienstag abend traf die für Deutschland und Ungarn bestimmte hollandische Ambulang hier ein. Sie wurde auf dem Bahnbof von ben beutschen Bereinen und Organisationen der Rranfenpflege und bes Roten Rreuges berglich begruft. Der aratiiche Leiter ber Ambulang, Brofeffor Dr. C. Lang, bielt eine Unfprache, in ber er fagte: Bir banten Ihnen für ben berelichen Billfommengruß. Man bat fo oft gefagt, Deutschland bat feine Freunde; bier ift die Antwort, (Stürmifder Beifall.) Bu Ihnen bringen oft nur die Stimmen ber lauteften Schreier. Wir ichreien nicht, wir wollen bandeln. Bei unferer Anfunft in Deutschland wurden wir mit warmen Sympathiefundgebungen, die unferen bergen mobitaten, empfangen. Die Stadt Bent-beim batte festlichen Blaggenichmud angelegt. In ber Stadt Dannover ichenfte uns die Tochter bes großen Sinbenburg ben Tee ein. Sier feben mir bie Bertreter und Bertreterinnen ber maggebenoften beutichen Rranten-pflegeorganisationen, bie uns ihren Billtommengruß entgegenbringen. Die Raiferin bat ihren Kammerberrn ent-fandt. Um Ihnen, meine lieben Schwestern und Brüder einen Beweis von der Große ber Organisationen der deutichen Kranfenpflege an geben, bebe ich nur bervor, bag eine von ihnen allein 700 000 Mitglieder gabli und bereits 50 Millionen Marf mabrend des Kriegs ausgegeben bat. Dem mundervollen beutiden Deere unfere Dilfe gu bringen, das ift die Aufgabe, bie uns mit Stols erfüllt. 3ch bante für ben marmen Empfang.

Radoslawow fiber die Erfolge Bulgariens.

Bachdem Radoslawow den König von dem Beichluk der Agrarpartei, die Regierung bei der Botterung des Budgeis und der Ariegstredite zu unterstühen, verständigt hatte, was den König schr befriedigte, wurde zwischen dem König und Radoslawow vollkommene Uebereinstimmung fesigekellt. Vor der Kammereröffnung hielt die Mehrheit der Kammer eine Sisung ab, der auch die logenannte Ghenadiew-Gruppe mit ihrem Kührer Ghenadiem liebe Beiwohnte. Rachdem Kammerpräsident Warichem mitgetellt hatte, daß die Sodranje bis zum 15. Januar a. St. mit Unterbrechungen tagen werde, ergriff Radoslawow das Bort. Er schliderte die gegenwärtige Lage Bulgariens sowie die erzielten Bassenerfolge und hob dabei beionders den Sieg bei Vriztend hervor, der die endgültige Vernichtung der serbischen Armee herbeisührte. Der Ministerpräsident tellte mit. daß die bulgarischen Truppen bei Briztend u. a. die serbischen Staatsarchive und Könia Veterssschen Glawagen erbeuteten. Radoslawow erflärte, die Grenzen Bulgarischs würden sich bis dahin erfrecken, wohin die bulgarischen Soldaten vordrangen. Auch Monastir wird dungarischen Geleiben. Bulgarien wird an Desterreichlungarn grenzen. Die Frage der Engländer und Franzosen werden, Kachdem Radoslawow die in Korm von Getreibessehen gestelbeten Bestehungsmanöver der Entente berührt hatte, sprach er die Oossung aus, daß die Barteien sich zu gemeinsamer volltischen Kendlawen. Der Vizepräsident der Robes ans. die Radoslawow vor der Kammer gebalten. Monastischen Eraebe war groß und wir simmien ihm stirmisch dei. Unser Hende war groß und wir simmien ihm stirmisch dei. Unser Brende war groß und wir simmien ihm stirmisch dei. Aules berechtigt uns zu der Behe der Behauptung, daß der endgültige Sieg unserer Sa

Mifftimmung zwischen der Entente und Denifelos.

Athen, 29. Dez. (Privat-Tel. Zenf. Bln.)
Der französische Generalkabsches Caftelnau ift trot aller gegenteiligen Bersicherungen der veniselistischen Presse abgereist, ohne Beniselos zu besuchen. Dies wird als Ausdruck der Misstimmung der Ententemilitärkreise ausgelegt, daß Bentielos ohne Zustimmung des Königs und der Regierung die Entente nach Sasonist gernsen und dadurch in die jetige schwierigge Lage gebracht habe.

Burudziehung der griechifden Truppen aus

Budapest. 29. Dez. (Eig. Tel. Bens.) "A Bilag" melbet auß Konstantinopel: Wie die Beits schift "La desense" erfährt, hat die Verfügung der griechischen Regierung, daß die griechischen Truppen auß Salos nift abziehen sollen, bei der Entente Bestürzung hervorgerusen. General Sarrail verlangte vom Prinzen Rikoland, dem dortigen Truppenbeschlähaber, vergeblich Ansestäung. Der französische Gesandte sprach bei Skuludis por

und bezeichnete bie Raumung als einen unfreund: lichen Aft, ba bie Bentralmachte bierdurch freie Sand erhielten. Die Entente mare in Diefem Falle gegwungen, auch gegen Griechenland vorgugeben. Miniftere prafident Efuludis nahm ben Broteft entgegen, ofine eine Antwort gu erteilen.

Saag, 29. Des. (B.-Tel. Beni. Bln.)
"Cho de Paris" meint, daß man in artifleristischer Dinsicht in Salonifi fir alle Fälle gerüftet sei. Aber die Babl ber Mannichaften laffe immer noch au munichen fibrig. Die Berbunbeten batten bis jeht 1100 Geichfige in Salonifi ausgeschifft. Eine Angabl weiterer allergrößten Ralibers fei noch unterwegs. Ferner feien 800 Rilometer Stachelbrabt in Salonifi und an ben außeren Bericansungen verwendet worden.

Italienische Unfreundlichkeit gegen Griechenland.

Lugano, 29. Des. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Der griechtiche Schritt beim italienischen Auswartigen Umt wegen Balona wird von ber italienischen Breffe febr unfreundlich aufgenommen. Die "Tribuna" nennt die Unfrage fiber die Bwede ber Expedition in Albanien abiurd und ungeeignet, die Beziehungen amiiden den beiden Lan-bern zu festigen. Italien habe niemals hintergebanken negenuber Griechenland gehabt. Die "Ibea Razionale" bofft, daß die Regierung eine ablehnende Erflärung geben werbe. Der "Secolo" ichreibt, Griechenland fei nach den Bablen ententefeinblicher, als vorher. Es bleibe nur noch eine gewaltfame Aftion übrig.

Eröffnung der bulgarifden Sobranje.

Die Cobrante ift geftern durch ben König feierlich eröff-net worden; um 101/2 Uhr betrat Minifterpräfident Rados-lawow an der Spihe des Minifteriums den Saal, mit Sochrufen und Sandeflatiden empfangen. Benig fpater folgte Ronig Gerbinand in Begleitung ber Bringen. Der Ronig gedachte in ber Thronrede ber vergeblichen Bemubungen feiner T jierung, bie von Gerbien ben Bulgaren liftig entriffenen Gebiete gurfideuerhalten. Beiter rubmt bie Thronrebe bie glangenben Saten ber bulgarifden Armee, bie im Berein mit ben tapferen Berbfinbeten ben Geind in went-ger als 2 Monaten aus jenen Gebieten gejagt habe, obwohl die Engländer und Grangofen fich bagn bergaben, dem ferbifden Ufurpator bie Banb gu bieten.

Beute wird bie Rammer ibre Arbeiten beginnen. Radol-lawow wird bie Sigung mit einem ausführlichen Bericht

über bie auswärtige Lage erbifnen.

Berlin, 29. Des. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Bu ber Eröffnung ber bulgariiden Gobranje melbet ber Berichterftatter bes "B. E." in Gofia, Dr. Beo Beberer, folgendes: Das perfonliche Ericeinen bes Ronigs Gerdinand in ber Cobrante tit auch für die Abgeordneten eine Heberrafchung gemelen, ba ber Ronig erft im Baufe bes vorbergebenben Tages beichloffen batte, die Thronrede vor ben versammelten Bertretern des bulgariichen Bolfes felbft an verlefen. Die Ggenen, die der König, feine beiden Sohne an feiner Seite, ben Abgeordneten Bulgariens von ben großen Ergebniffen der fehten Beit felbft fundgab, tonnten in ibrer friegemaftigen, bemofratifc folidien Beife auch auf die fühlen, nichternen, ichwer begeifterungs-fabigen Bulgaren ihren Ginbrud nicht verfehlen. Der Ronig außerte fich auch fiber ben begeifterten Empfang, ber tom bereitet murbe, und in beffen Jubel auch die meiften Mitglieber ber Opposition eingestimmt batten, febr befrie-Er banfte bem Minifterprafibenten Radoslawow mit aufrichtiger Berglichkeit und er fprach ibn dabei mit jenem Borte an, mit bem die Bulgaren feit Jahren ihren größten Staatsmann nennen: "Diedo" (Bater). — Bu bem Finansminister Tontidem und bem Bigeprafibenten der Rammer, Dr. Momtfollow, mit benen er nach feiner Unterredung mit Raboslawow fprach, fagte ber Ronig: "Der beutige Tag ift ein Festtag für mid gewesen." - Die Thronrebe erregt burch ibre fichere, fefte Eprache allgemeine Befriedigung. Die Tone, in benen ber König das Borgeben Gerbiens brandmarkte, entsprechen ebenso dem allgemeinen Empfinden, wie die Worte, in denen er das Berhalten Frankreichs und Englands geiselte, Allgemein fälli auf, daß die Thronrede trot ber Beichiegung Barnas burch ruf-fice Schiffe Ruflands mit teinem Bort Ermagnung int. Das Gleiche ift bei Stalien weniger auffällig, ba Italien eine feindliche Sandlung gegen Bulgarien bisber noch nicht unternommen bat. Mit Spannung fieht man ben Erflä-rungen entgegen, die Minifterpräfident Radoslawow in der Anstprache fiber bie Aniwort auf die Thronrede geben wird. Es verlautet, daß bie Erflarungen febr allgemein gehalten

An die Barlamente Dentichlands, Defter-reich-Ungarns und der Tartei bat die Go-branje Begrifungstelegramme gefandt. Die Cobranje trat beute nachmittag gu ihrer erften gefchäftlichen

Amtlicher deutider Tagesbericht.

Großes Sanpiquartier, 28. Des. (Amilich.) Weftlicher Hriegefchauplat.

Durch bas Bener eines feindlichen Monitors wurden in Belienbes Bab brei Ginwohner, barunter amei Franen, getötet.

An ber Front entwidelten fich zeitweife lebhafte Artillerie . Sanbgranaten: unb Minen:

fampfe. Mm Sirgftein erfolgte beute früh ein fransbilder Borftob. Rabere Delbungen liegen noch

Reger Bugvertehr auf bem Bahnhof Soife fons wird von unferer Artifferie beichoffen. Die Grans nofen haben feit furgem bas in numittelbarer Rahe bes Bahnhofes liegende Sofvital, anicheinend jum Schute bes Bahnhofes, mit Rote Rreug : Plaggen verfeben. Bufalls-freffer in bas Sofpital find bei ber Rabe besfelben gum Babuhof nicht ansgeichloffen.

Beitlicher Kriegsichauplatz.

Mn ber Berefina fowie nordweftlich von Cgar: tornit murben ruffifche Erfundungsabteilungen abges mie en.

Balkan-Kriegsichauplat.

Die Bage Ift unveranbert. Oberfte Beeresleitung.

Amtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 28. Des. (Bolff-Tel.)

amilid wirb verlantbart:

Ruffifcher Kriegsichauplat. Mn ber beffarabilden Gront und bem Dniefter nord. Balid won Baledcapfi murben geftern mieberholte

Angriffe ftarfer ruffischer Rrafte blutig abgewiesen. Besondere Anstrengungen richtete ber Beind gegen ben Abschnitt zwischen Bruth und ber Walds zone ubrblich Toporout. Rach Artillerievorbereitung, bie ben ganzen Bormittag anhielt und fich stellenweise bis jum Trommelfener ichmerer Raliber fieigerie, erfolgten in ben erfien Rachmittagsfinnben fünf Infanteries angriffe, bie abgewiesen wurden. Gin anschließenber Maffenangriff, fünfzehn bis fechgehn Reihen tief, brach im Artiferiefener unter ichmerften Berluften gufams men, Das gleiche Schidfal hatten bie feindlichen Angriffe nordlich bes Dniefter. Unfere Berlufte find gering. Raditalber berrichte Rube.

Wiesbabener Mencfte Machrichten

Italienischer Kriegsschauplat.

Un ber Tiroler Gilds und Gildofifront bauern bie Ge :

Südöftlicher Kriegsschauplatz.

Bon unferen Rraften verfolgt, jogen fich bie Monte-negriner von Gobijewo nach Bijoco gurud. Rachft Rorren murben brei montenegrinifde Befduse mobernfter Ronftruftion von unferen Eruppen ands gegraben.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. v. Sofer, Felbmaricalleninant

Der Angriff an der ruffifchen Sudfront.

Czernowit, 29. Des. (B.-Tel. Benf. Bin.) Die am Montag abend angesetten ruffiden Angriffe gegen unfere Stellungen an der beffarabiiden Grenge banern ungeichwächt fort. Bei ichwerem Geichfitfeuer folgte Sturmangriff auf Sturmangriff, die unfere Eruppen bisher mit beifpiellofem Belbenmut abgewiefen haben. Seit 24 Stunden unterhalt ber Geind ein trommelfenerabn-liches Geichutfeuer, bas in Chernowih febr beutlich ver-Trop dem ungebenren Aufwand an Munehmbar mar. nition und Menichenopfer ift bem Geinde bisher ein Durchbruch unferer Gront nicht gelungen, Jebesmal, wenn die feindlichen Rolonnen ftart gefdmacht unfere Stellungen erreichen, werben fie bald wieder jum Rudgug gegwungen. Unfere Eruppen wehrten bis Dienstag acht Sturmangriffe

Amtliche Infdugnahme verbracherifder Beamten in Rugland.

Beieroburg, 29. Dez. (Michtamtl. Bolff-Tel.) Rach dem "Ruftoje Clovo" bat bie Regierung angeorbnet, bon feine gerichtliche Berfolgung gegen bie Bermaltungsbeamten eingeleitet werden foll, die beichntbigt werden, die Dosfauer Deutidenbete im Mai begunftigt au baben. Alle Anipritche auf Erfat bes vom Bobel angerichteten Coabens follen privat und augergerichtlich erledigt werben.

"Wirtschaftliche Anarchie" in Rugland.

Ropenhagen, 29. Des. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Die Teuerung in Rugland bat - wie die Beitungen eiben - an einer "Anarchie ber Breife" geführt, die eine Unterernährung in ben armeren Bolfefreifen verurfache. Birtichaftlich und politiich berriche eine Depreffion, die gu ben ichlimmften Befürchtungen Anlag gabe.

Getreidemangel in Sinnland.

Ropenhagen, 29. Dez. (Eig. Tel. Benf. Bln.) In Stodholm aus Selfingfors eingetroffene Beitun-gen berichten über den in Finnland herrichenden Getreibe-mangel. Die Zufuhren aus Rugland haben ichon feit langem aufgebort. In großen Teilen Finnlands berricht voll-fommener Brotmangel. Die Blatter verlangen einftimmig, daß die ruffiiche Regierung ben boben Boll auf auslandifches Getreibe aufhebe, bamit Finnland fich felbft mit amerifanifdem Getreibe verforgen tonne.

Dereifung des hafens von Archangelsk.

Ropenhagen, 29. Dez. (Nichtamtl. Bolif-Tel.)
"National Tidende" berichtet aus Ariftiania: Ueber hundert Schiffe, zumeist amerikanische, englische und französische sowie einige norwegische, sind im Beihen Meere vom Eise überrascht worden, sodat sie gezwungen sind, dort zu überwintern. Das lette Schiff, das rechtzeitig Archangelöf verlassen har und damit der Eisumklammerung im Weisen Weere entennen ist war der norwegische Dampfer Beifen Meere enigangen ift, war ber norwegische Dampfer "Modig", der jeht in Tromso eingetroffen ift. Das Schiff batte einen furchtbaren Orfan au fiberfteben. Die Besahung bat ichredlich unter ber ftrengen Ralte gelitten. Rach einer vat imredlich iinier der itrengen Ralte gelitten. Rach einer anderen Meldung ift der Orfan, der zu Beisnachten an der norwegischen Küfte gewitet bat, der beitigste seit Menschengebenken gewesen. Jahlreiche Dampser erlitten Davarie. Das Schiff hat sich nur dadurch vor dem Untergang retten können, daß es seine Betroleumsadung über das Meer auszumpte. Der Küftendampser von Kristiansa nach Bergen batte vier Tage Beripatung. Mehrere Dampfer find mit einer fo biden Gisichicht bebedt gemejen, bag fie einen Rothafen anlaufen mußten,

Amtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 28. Deg. (Bolff-Tel.)

Bericht bes Sauptquartiers: Anf ber Graffront murbe eine feinbliche Abieilung mit zwei Dafdinengewehren und einer ftattlichen Bahl von Reitern, die, geichut von zwei Monitoren, vor Iman Ali Buarbi, bitlid Antsel-Amara, gelegen batte und Antsels Amara gu bilje tommen wollte, in ber Richtung auf 3man Mli Guarbi gurfidgeworfen.

Muf ber Rantafusfront zwangen einzelne unferer Patronillen ftarte feinbliche Batronillen gur Glucht. Mn ber Darbanellenfront marf ein Rrenger einige Bomben auf die vom Geind verlaffenen Siellungen bei Anas

farta und Ariburnu und gog fich baranf gurid. Bei Gebb: il. Bahr marf bie feindliche Artillerie viele Bomben gegen unferen rechten Glügel und richtete ein ununterbrochenes Gener mit Mafchinengewehren, Bomben und Luftiorpedos gegen unferen linten Flügel, Unfere Artillerie antwortete, brachte bie feindliche Artillerie gum Schweigen und gerftorte einen Teil ber feindlichen Graben.

Mm 25. Dezember bemarfen feinbliche Glieger erfolglos und ohne Schaben angurichten bie Umgegend von Gala Taton mit Bomben.

Bon ben am Ufer von Buga Remafli geicheiterten feinbliden Transportidiffen nahmen wir bie nüglichen Gegenftanbe fort.

Jum Rückzug der En-lander auf Gallipoli.

Ronftantinopel, 29. Des (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Breifebitro bes Rriegsminifieriums teilt mit: Die Englander behaupten, bag ber Rudaug von Anafarta und Ariburnu mit geringen Berluften einen Er. folg barftelle. Bir find über biefe Behauptung ber Engländer, die die von ihnen ausgeführten Rudguge überall

als einen Erfolg anfeben und gewoont find, ein Bergnfigen babei ju empfinden, wenn fie Ridgige ausführen, nicht erftaunt. Benn wir, wie die Englander, die Gefebe ber Menichlichkeit und Bivilisation mit Gugen getreten batten, bann mare biefer Rudaug ben Englandern febr teuer gu stehen gefommen. Bir haben mehrmals mitgeteilt, bab bie Englander Hospitalicife jum Transport gesunder Soldien und von Kriegsmaterial migbrauchen. Trogbem respektierten wir das Zeichen des Roten Kreuzes und verbinderten diese Transporte nicht burch unfer Feuer. Das gange Geheimnis des Erfolges des Rudguges der Engländer berubt also im Schutz burch die Genfer Flagge; sie werden niemals vergesien, daß sie den Erfolg gang biefer Flagge verdanten, beren rotlicher Abglang fiets auf thren Wefichtern ruben mirb.

Berlin, 29. Des. (T-II-Tel.) Dem "Berl. Lot.-Ans." melbet Tea von Puttfamer ans Gallipolt unter bem 28. Des.: Sonntag besuchte ich mit guttger Ersaubnis Liman Paicas bas verlaffene Anafortalager und bie englifden Befeftigungen von Remifli-Liman. Heberall find Beiden fluchtartigen Rudauges. Biele un-beerbigte Leiden und unermehliche Berte murben gurud. gelaffen. Ich watete förmlich in Maffen von Konserven, Speckseiten, Mehl, Schanzeug, Gummibeden, Belten, Stacheldrabt, Sanitätsmateriaften usw. Ich durchschritt bei Kiretsch-Tepe ein bis auf gehn Meter an die türfische Stel-Kreich Lepe ein bis auf sebn Weter an die fürrliche Stel-Inng vorgeschobenes Grabeninstem, das mit Missionen von Sandsäden ausgebant war. Die Unterstände sind non wohnlich eingerichtet, mit gedeckten Tischen. Ein englischer Kreuser eröffnete während unserer Anwesenheit aus großer Nähe ein wirkungsloses Feuer. Täglich wird ins Wasser geworsen Munition aller Art entdeckt.

Siegesfeiern in Konftantinopel.

Ronftantinopel, 29. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Infolge ber Siege über die Englander und ber Raumung von Angarta und Ari Burnu lieb ber Sultan bem Cherbesehlshaber ber fünften Armee, Liman v. Sanders, Pafcha, seine faijerlichen Grüße übermitteln, wofür dieser burch die Raymittland des Criscoministeriums den Contential burd bie Bermittlung bes Rriegsminifteriums bem Gultan banten ließ.

Bei der vorgestrigen Uebergabe der Fahnen an die Truppen hielt der Sultan in Marschallsunisorm an die Soldaten eine Ansprache, in der er seine hohe Befriedigung über die Forischritte der Armee ausdrückte, dem Allmäch-tigen für den Sieg dankte und ihn anslehte, daß weitere solgen möchten. Der Peier wohnten der Kriegsminister Euver Pascha, alle übrigen Minister und der bulgarische Williärattache det.

Die türkifche Regierung bat in ber Kammer einen Gesebentwurf eingebracht, in bem fie ermächtigt wird, in Deutschland einen Boricus von 20 Millionen Pfund aufannehmen.

Die Siwah-Oase.

Gin nener Ariegelchanplat.

Das Altertum betrachtete bie feinen Schulmeifen namenlos gebliebene Daie mit dem weltberühmten Tempel namenlos gebliebene Dase mit dem weltberühmten Tempel des Orafelgoties Ammon als den gegebenen westlichen Absiching des Acqueiersandes. War ihr Gott doch derselbe, unter dessen Schuhe auch das große Theben sand, in der größten Zeit des Killandreiches dessen "hunderitorige" Sauptstadt. Zum Ammonstempel so und so viele Tages reisen senseits der Sandbarre zogen alse Eroberer oder wollten wenigkens doriften zieben. Verstens König Cambuses mußte umfebren, weil der Samum sein Deer im Sande begraben hatte. Alexander von Mazedonien war allectier und sand denn auch eine so wollvorbereitete gludlicher und fand benn auch eine fo mobivorbereitete Brieftericaft, daß ber Gott als Beggebrung für die Rudprienerigati, das der Gott als Wegzehrung für die Ruckreise dem überebrgeizigen Manne eine Adoptionsurfunde
in die Dand gab. Heutzutage dürsten weder Könige noch
geringere Leute üch sonderlich viel aus einer "Chre"
machen, die sich den Sohn eines üterlöpfigen Wesenst
mennen genattet! Wahrbast tünftlerische Raturen des
Altertums, wie Phibias und andere Größen der peritleischen Zeit, würden sich auch wahrscheinlich dafür bedanft
haben, in diesem "Ammon" benselben Gott wiederzuerkennen, beisen Rith nen übermöltigender Wörde sie im erfennen, beffen Bild von übermaltigenber Burbe fie im Altis-Sain von Olompia aus pentelifdem ober parifdem Geftein bervorgezaubert batten.

Beute ift die antife Derrlichfeit diefer Cabara-Dafe feit 1% Jahrtaufenden verichollen. Db Chriften ober Mostemin ichlimmer gefündigt haben im Bilberhaffe gegen fofibare Denfmaler ber Beibenseit, wird in biefem ent-legenften Erdenwintel boppelt ichwierig auszumachen fein. Simah, wie die Dafe bei den Reneren beift, ift iedenfalls gegenwärtig fein Ort von beionderer fulturfiporifder Bedeutung. Auch die Senufil-Sefte, mit deren religios-politischem Birfen in Rusammenbang ber Rame öfters genannt ift, bat nur porfibergebend in Dafe Diarabub ihren Dauptfit gehabt (bis 1896; feitbem in Rufra). Rufra liegt aber noch ein gutes Stud weiter abmaris vom großen Beliverfebr, ben biefe Raturmenichen io lebhaft verabidenen. Auch den Reifen bes Deutiden Gerhard Robifs bat ihre Undulbiamfeit nach Möglichfeit Erichwerniffe in ben Weg gelegt.

Eine weltpolitifche Bebeutung bat bemgemäß auch bie Radricht nicht, baf bie Simab-Dafe von ben Englandern "gefänbert" fei. Bichtiger ericheint bie andere, bag bie Briten von den Senuffi bereits aus dem Dafenplate Sollum am Mittelmeere, ja aus einem noch 240 Rilometer weiter oftwarte gelegenen Blate Ratrub unter Ranonen-Berluft binausgeworfen find. Sollum ericien boch ben Englandern in ber Beit von Staliens Tripolis-Rrieg wichtig, daß es fich beeilte, bas Beuteftud vor feinem Freunde vom Tiber in Giderheit au bringen.

Unbequem tonnen bie Buftenfobne auf alle Galle ben Bergewaltigern Meguptens werben. Bieviel von ihrer auf 9 Millionen geichähten afritantiden Anbangericaft fie auf die Beine gu bringen vermogen, laft fich nicht voraus. fagen. Immerbin ift es bemertenswert, wie fie bie Italiener aus ihrem fauer erworbenen Tripolitanien wieber hinausgedranat haben, feitdem biefen die ichmere Rieberlage bes 28. April 1915 beigebracht murbe. Die Italiener icheinen gegenwärtig nicht mehr als bie Sauntftabt Eripolis gu balten! Und babei erfreuen fie und ihre englifchen Freunde fich gurgeit noch ber Seeberricaft im Mittelmeere, die es ihnen geftatten wurde, überlegene Ernopenmaffen binfibergumerfen, wenn herr Caborna nicht jeben Mann an feiner Gront brauchte, und noch mehr ber Berr Finang-minifter bie lebte Bira für bas Ganbengelb bes frevelhaften Rrieges um Judicarien und bas Doberbo-Blateau!

Benn die Senufft fett mit ftarten Rraften auf Meguptens Befifront briiden, fo ift auch bas ein Beiden, baft fie ibre Sauptarbeit im Stallenifchen erledigt an haben glauben. Umfo unfebaglicher mag die Englander diefe Ruden. drobung bunten, ba ibr Deer die Gorge por bem Gemitter Supnotifiert, beffen Gewölf nach ben Riederlagen von Gallipoli und Doiran boppelt ichwars am Ofigeftabe bas

Sues-Ranals aufausiehen icheint,

· Aus der Stadt. ·

Grindung des Dereins Kinderheim E. D. Wiesbaden.

Im Landeshaufe tagte geftern nachmittag eine Angabl von Mitgliedern bes "Bereins für Arappelfarjorge", um fiber bie Umbildung des Bereins Beichluß gu faffen, ba es fich mit der Beit berausgestellt bat, bag ein gemeinsames Arbeiten mit dem Dauptverein in Frantfurt nicht mebr gut möglich mar.

Landeshaupimann Rretel eröffnete bie Sibung mit einem furgen Bericht über bas bis jeht fechsjährige Befteben des hiefigen "Bereins für Rruppelffirforge" und ichilberte die Schwierigfelten, die der geidäftsführende Aus-ichun bei leinem Beftreben batte, die hiefige Anftalt, den Er-forderniffen entspechend, ausgubauen und zu vergrößern. In feiner Abbangigfeit von bem Frantfurter Berein mar er nicht in ber Lage, feine Buniche immer gur Geltung au bringen, wie es ben biefigen Berhaltniffen angepatt gemefen mare. Roch langeren Berhandlungen fam nun eine Ginigung auftande, bie ce bem hiefigen Berein ermöglicht, fich von bem Granffurter Berein losgutofen und felbftandig an arbeiten. Die Berbaltnific liegen fo, baf gang gut amet Unftalten in ber Große ber Grantfurter Unftalt ibes Frantfurter "Friedrichsbeim", bas im Gerbft 1914 eröffnet murbe) mit je 80-100 Betten im Begirfe nebeneinanber arbeiten fonnen, ja, baß fie fpater nicht einmal ausreichen burften. In ber bieberigen Bilialonftalt in ber Dogartftrafte maren nur 12 Betten porgefeben. Der Granffurter Berein erffarte fich ichlieflich bereit, jur Gelbftanbiamadung bes biefigen Bereins, im Berbaltnis aur beftebenden Bettengabl, gunachft 80 000 Mart bes Bermogens berausaugobien beam, bis gur endafiltigen Ausgablung mit 5 Brog. an verginfen, ferner bie Biesbadener Spenden in Dobe von eima 90 000 Mart, fowie ben Anteil bes Freibettenfonds, ber von Wiesbaden geniftet worden ift, bas find einige taulend Mart, und bas Mobiliar bes tebigen biefigen Rinberheims, bas mit etwa 18000 Mart zu veranichlagen ift, insgefamt alfo etwa 180-140 000 Marf gur Berffigung au fiellen. Die Rommiffion, die die Berbandlungen geffibrt bat, mußte fich mit biefem Angebot einverftanden erflaren und brachte nun für Biesbaden bie Grunbung eines neuen Bereins, unter bem Ramen "Berein Rinber-Beim G. B. Biesbaben", in Borichlag.

Die Darlegungen bes Borfinenben gaben feine Beranlaffung ju weiteren Erdrierungen. Die Grundung des Bereins wurde einstimmig beichloffen. Der Berein begwecht, wie es in den Sahungen beift, eine Anftalt gur Beilung und Borbengung von Krüppelleiden zu errichten und Rranfen biefer Urt, obne Untericied bes Alters und ber Ronfeffion, dirurgifc-orthopablice Bebandlung, Schulunterricht fowie bandwerfemaftige Musbildung aufeil merben au laffen, notigenfalls auch eine bauernbe Seimftatte on gemabren. Der Berein verfolgt ausichlieflich gemein-nuthige 3mede. Die Sahungen, die gedrudt vorlagen, murben nach furger Beratung genehmigt.

MIS Borfigende bes neuen Bereins wurden Landes. bampimonn Rretel und Reniner Dito Leverfus gemablt. Der weitere Musichng murbe aus ben Berren Dr. Molshoven, Inftigrat Dr. v. Ed. Fabrifant Glaefer, Babilfant M. Duderhoff. Biebrich, Gebeimer Kommergienrat & B. Raffe-Biebrich und Dr. Guftan Mener. fomie aus ben Damen Brau Dr. Ralle. Biebrich und Gran belene Duffinghans gebilbet.

Unter bem Buntt "Berichiebenes" teilte Sandes-hauptmann Arctel noch mit, daß die nächfte Aufgabe bes Bereins die fei, mit dem Frantfurter Berein einen feften Bertrag abauichlieben, und daß man weiterbin dem Bau eines Anftaltogebandes nabertreten muffe. Es fiegt ein Ungebot des Begirfoverbandes vor, bem Berein ein Grundftfid auf der Mooffshohe preismert au fiberlaffen. Da bem Berein noch größere Stiftungen in Ausficht fieben, fonne er mit guter Suverficht der Baufrage nabertreten, und es fet gu milnicen, bag ber Berein balb in ben Befit einer Teiftungefichigen Anftalt gelange, in ber er feine menichenfreundlichen Aufgaben in weiteftem Dage erfullen tonne. Die nötigen Borbereitungen jur Erledigung ber Baufrage follen balb in die Bege gelettet merben.

Billfommene Rieberichtage. Die mehrfachen, reichlichen Schneefalle und bas ausgiebige Regemvetter der letten Bochen tomen ben Gelbern fehr gut guftatten. Der trotfene Berbft batte aur Folge, bag namentlich in ichwerem Lehmboden die Berbftfaaten nicht fiberall gut aufgingen. Bielfach fiand bie junge Saat recht bunn. Diefer Rachteil tit jest nach ben reichlichen Rieberichlagen fiberall vollig ausgeglichen. Gerade in ben letten Bochen haben fich die jungen Roggen- und Bintermeigensaden gang vortreflich entwidelt und fieben fest burdweg gang vorgüglich. Es ift eine befannte Tatfache, bag gerabe bie biesjabrige gute Ernte in Roggen und Beigen bauptfächlich auf bie febr reichen Riedericläge bes letten Binters gurfidauffibren war, die dem Boden große Mengen Beuchtigfeit guffibrien, auch die febr lange Trodenbeit des Borfommers fiberdauern fonnten.

40 Rabre in ftabtifden Dienften. Der erfte Biesbadener Standesbeamte Berr Albert Bopp blidt am beutigen 28. Degember auf eine ununterbrochen 40jabrige Tatigfeit im Dienfte ber Stadt Biesbaben gurud. Bor nunmehr 40 Rabren trat er aus bem Militardienft in bie Dienfte ber Stadt fiber und arbeitete anfangs auf dem Stadtbauamt, 1879 trat er ale Buchbalter in Die Stadtbauptfaffe fiber und murbe 1890 Renbant bes Afgifcamtes. 3m Jahre 1908 erhielt er bann feine Beftätigung als erfter Stanbesbeamter. Gine erfreuliche Grifde geichnet ben bereits 70jabrigen aus, ber fich bei allen, mit benen ibn feine Stellungen in Berbindung gebracht baben, einer außerordentlichen Beliebtbelt erfreut.

Musgeidunna. Dem Reftaurateur im Ronial. Doftheater Berrn Chriftian Rlaner murbe von Gr. Ronigl. Bobeit bem Beraog von Roburg und Gotha ber Titel eines Beranglid Sadfliden Soffieferanten verlieben.

Spenden für ben türfilden Roten Balbmond und für die Darbonellentampfer werben nach wie vor gern bei bem Rafferlich Türfifden Generalfonfulat, Frantfurt a. D., Ratferfraße 18/20, entaegengenommen.

Beimreifende Türfen. Gine Angohl türfifder Rriegs. teilnehmer, die bier aur Genefung eine mehrmochentliche Babefur gebranchten, ift am Dienstag morgen gegen 7 Uhr mit bem Gilang über Frantfurt nach ber Beimat abgereift. 3m Sauptbabubofe fand eine beraliche Berabichiebung von den fiefigen Rameraden fatt.

Die Rommiffion ber Rriegsfürforge ber Mittelftanbo. Bereinigung für Mittel-Deutschand, Sit Biesbaben, bielt am 1. Beibnocksfeiertage, nachmittags 5 Uhr, im Saale ber "Germania" ihre zweite Kriegs. Beibnachtsfeier, beiter, beiben die Seichen mit Bescherung, ab. In seiner Begrüfungsansprache an die den Saal bis sum sehten Plosichen füllenden Teilnehmer nahm der 1. Vorsitzende, herr Kaisen Leilnehmer nahm der 1. Vorsitzende, herr Kaiser, Beranlassung, mit warmen Worten des Danses der aahlreichen Wohltster zu gedenken, die die Beranstaltung durch Gaben aller Art unterklitzt haben. Ganz besonderen Dank zollte er dem herrn Regierungspräsidenten Dr. v. Meister, deren Oberbürgermeister Geseimen Rat Gläs-sing, sowie den deren Gebeimen Kommerzienrat Bartfing und Rommerstenrot Rleinbeng, die als Ghrengafte ericienen maren. Es murben hierauf von Rindern unter dem befftrablenden Chriftbaume Bortrage ernften und beiteren Inbalts bargeboten, abmechielnd mit Mufit-und Gefangsaufführungen. Im Mittelpuntte bes geftes ftand die Feftrebe des Berrn G. Chriftian. Der Redner verftand es, in an Bergen gebenbem, padenbem Bortrage bie ernfte und boch augleich freudige Beibnachisftimmung ber Geftgafte au beleben. Samtliche Boriragenben ernteten für ibre Darbietungen ben ungeteilten Beifall. Rach einer furgen Anfprache bes 2. Borfibenben, Berrn Rinfel, murbe aur Beiderung geidritten und eine große Ansahl ftattlider Bafete an die erichtenenen Befticilnehmer perteilt. Die Mittelftanbe-Bereinigung fann auch bier mit Stola auf bas in feber Sinfict berrlich verlaufene Geft aurudbliden, bas fie gum Boble vieler ihrer burd ben Rrieg und feine Bolgen ichmer geidabigten Angehörigen veranftaltet bat.

Gegen bas Tragen langer Sutnabeln wendet fich in einer neuen Befanntmachung der igl. Polizeipräfident. Es wird barin barauf bingewiefen, daß die Tragerinnen folder Sutnadeln für etwaige Rorperverlegungen und fonftige Schaben, die durch Oninadeln veruriacht find, baftbar gemacht merben. Salls die Barnung nicht beachtet mirb, tft in Ausficht gefiellt, bas Tragen ber langen Outnabeln ohne Schutpvorrichtung aus allgemeinen Sicherheitsgrfinden im Bege ber Boligeiperordnung au unterfagen. Bir empfeb. fen bie betr. Befanntmachung im Angeigenteil ber befonberen Beachtung unferer Beferinnen.

Reine Butter aufe Brot. In Grantfurt bat ber Dagiftrat eine neue Berfügung erlaffen, wonach in Birtdaften feber Art fowie in Gafthofen (Botels), ferner in Benfionen, Rantinen und bergl. Betrieben Butter ober Speifemargarine gum mittelbaren Genuß friich (auch in form von beftrichenen Broten) ober gerlaffen (a. B. als Gifchtunte) an Gafte nicht verabreicht merben barf.

Militärdienst ber Rinder und Stenerprivileg. Ein Stenervilichtiger hatte beim Militär zwei Sohne, die er durch Zusendung von Gelb und Lebensmitteln unterftitte. Auf Grund bes Kinderprivilegs bes Einfommensteuergelebes begulnruchte er eine Stenerermäßigung um eine Stufe. Die Steuerbeforbe wies ihn ab. Die Rlage beim Oberverwaltungsgericht endete ebenfalls mit Abmeifung. Goldnien hatten in baren und gelbwerten Begugen ein eigenes Gintommen von mehr als ber Salfte bes orts-üblichen Tagelohnes nach ibrer Alterellaffe und ihrem Gefolechte. Diefer Umftand miberftrebe ber Anmendung bes Rinderprivilegs.

Beiertage im Guterverfehr. Rach einer neuen bahn-amtlichen Bestimmung foll in bem Guteraugsbetriebe mabrend ber beiden erften Tage im neuen Jahre die volle Conntagorube eintreten, abgefeben von Rotfallen, wenn auf einzelnen Uebergangenationen Ueberfullung brobt. Der gewöhnliche Dienft auf den Gaterbabnbofen ift fo au regeln, bag jedem Beamten ober Arbeiter, möglichft ein voller Rubetag an einem biefer Feiertage guftebt.

Die bentiden Berluftliften, Ausgabe 841, enthalten bie Berluftlifte Dr. 17 ber Raiferlichen Schuttruppen ufm., Die preufiiche Berluftlifte Dr. 414. Die banerifche Berluftlifte Dr. 248 und die murttembergifche Berluftlifte Rr. 824. Die preußifde Berluftlifte enthalt u. a. das Füfilier-Regiment Rr. 80, die Infanterie-Regimenter Rr. 81, 168, die Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 81, 87, 222, 223, 224, 252, die Bandwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 87, 116, 118, bas Bionier-Regiment Rr. 25 und das 2. Pionier-Bataiffon

Br. 21.

Standesamis - Nachrichten vom 21. bis 26. Des. To de ställe. Im 21. Desember: Rentner Aulius Rolenberg, 70 J.

— Am 23. Desember: Abele Pulchmann, geb. Lonen, 82 J.

Leishbandverwalter a. D. August Dortmann, 67 J. Mina Es.

2 J. — Am 24. Desember: Affistent Deinrich Martin, 46 J.

Linder Josob Sittel, 75 J. Dilda Schneiber, 1 J. Dändler Leonbard Schmidt, 74 J. — Am 25. Desember: Privatier Alous Leftler, 75 J. Olga Schmidt, ged. Alole, 69 J. Paula Limbarth, 23 J. Ratharina Moders, ach. Angeli, 71 J. Landwirt Deinrich Danlohn, 20 J. Magdalene Mickel, 52 J. — Am 26. Desember: Auguste Faber, geb. Meuthen, 67 J. Oberpostichaffner Georg Diehl, 58 J. Invalide Deinrich Wenzel, 52 J. Weber Danid Miller, 63 J.

Herzog Johann Albrecht-Spende für die Kolonien.

Tiefe Bunden bat der Rrieg den deutiden Rolonten und ihren Bewohnern gefclagen, jenen Mannern und Grauen, die unter Aufgabe ber alten Beimat und ber gemobnten Lebensführung als opferberette, aber ichaffensfreudige Bioniere bes Deutichtums hinausgezogen find, um Rendeutidland fiber Gee gu einer Statte fraftvoller Betätigung beutiden Ronnens und Arbeitens au maden.

Sie haben vieles verloren, ju einem großen Teil Beim und felbftgeichaffenen Befit, Gefundbeit und Leben. Aber fie haben die Treue gehalten, und Treue im Rampf verpflichtet bie Beimat gur Treue im Belfen und Bieberaufbauen.

Daraus ermachft bem Baterlande, bem gefamten benticen Bolle bie unabweisbare Pflicht, icon fest bie fünftige foloniale Priebenbarbeit voraubereiten, um in ben Rallen

verbrannter Blobfinn, falls Du als alter Berr Dich mit

einem fo jungen Meniden buellteren follteft."

"Balls Du mir ben Dienft erweifen wollteft - ich bin bamit einverftanben."

Stephan Andrasti mußte in einem mit Bermundeten angefüllten Buge nach Bien gurud, ba er feine andere Gabraelegenheit Befaf.

Beide tollen Geichichten tonnten feine mitfabrenben enden Rameraden aus den Gefechten und Rampien ersählen, die hinter ihnen lagen. Alls ob alles Mitleid und menichliches Mitgefühl in biefem ungebeuren Rriege aus ben Bergen ber Menichen genommen, fo flang es.

Rur ber Daft ichien allein gu berrichen, Die vollige Bernichtung des anderen.

Denn wie mare es fonft mobl gu erflaren, bag bie Ruffen noch auf Bermundete einftachen und fcoffen und afferlei Graufamfeiten an ihnen verfibten, ober foulblofe Bewohner der von ihnen befehten Ortichaften, nur weil es Defterreicher maren, gu Dubenben erichoffen ober mas noch ichlimmer, gu Tobe marterten.

#BcIdie entfehlichen Qualen batten befonders bie fübtiden Ginmohner ber befesten Orifdaften burchaumachen. Es mar, ale ob bie ruffifche Solbatesta einen befonberen Befehl erhalten habe, gegen biefe Ungliidlichen mit offer Graufamfeit voraugeben.

Graufen padte die Geele Stephan Andrastis fiber bas. mas man ibm ergablte, und ber Rrieg in feiner furchtbaren Geftalt ichlug bier unter ben Bermunbeten bie mit taufend Betben vollaefdriebenen Blatter feiner Greigniffe auf. Mit Menidenblut gefdrieben. Taufend Qualen bem gebend.

Und magrend er mit bem langfamen Buge durch bie Racht fubr, batte Bien in den Abenbolattern erfabren, baft er mit Dindenburgiden Oufgren, die ihn binter ber ruffilden Gront aufgefunden, bie Golachtlinie ber Ruffen in einem gefährlichen Ritt burchbrochen babe und im ergbergoglichen Dauptquartier angefommen mar.

Bieberum maren bie Berichte bes Lobes voll fiber feine Belbentat und fein Rame bet jebem Blener befannt. Bar das ein Inbel im Saufe bes Domrendanten, als bas Abendblatt bie Rachricht brachte. Gie eilten gur Mutter Stepbans, die noch nichts mußte, tropbem auch bei ihr ein Abendblatt auf bem Tifc lag.

Aber das batte fie gar nicht angerührt, fondern fag in ber Dunfelbeit, fab burch bas Genfter auf die Strafe und bemertte nicht einmal, baf die Braut ihres Cobnes in bas Simmer trat, von ben Eltern gefolgt.

Da ichredte fie ein Stubelruf auf: "Mutter - liebfte Mutter - Stepban lebt und ift im Saupiquartier."

Der Fliegerhurier des Kaisers.

Roman aus bem Beltfrieg von Aurt Mainil.

(Rachbrud verboten.) "Richtig, richtig, mein lieber Bechner. Enticulbige meine Berftreutheit. Aber bu tragft die Schulb baran. Denn bas, mas ich erfahren habe, beichaetigt mich feit Stunden lo unausgefest, bag es alle meine perfoulicen Intereffen ausichaltet. Alfo mein Lieber, - wenn ich eine Tapferfeitsmebaille gu vergeben batte, bann murbe ich fie ber Gran Sauptmann Anbrasti überreichen. wenn ich ber Raifer mare, bann murbe ich bie Tat, bie fie für unfer Baterland ansführte, mit gleicher Gate banten."

"Du fprichft ratfelbaft, lieber Bartbegen. Bas für eine Tat meinft bu?"

"Sei boch nicht fo nervos, bu fiehft, baß ich dabei bin, bich langfam einzuweihen. Auf einmal würdeft bu es vielleicht gar nicht ertragen können. Alfo nun bente bich mal in folgende Lage binein: Da war eine Frau, arm, aber ans febr ehrenhacter Familie. Der Bater ein boberer Boligeibeamter, und fie ift Abergladlich, in einjahriger Che perheiratet mit einem bubiden und allgemein bochgeachteten Offizier aus graflidem Sanfe. Richts trubt ihr Blud, bis eines Tages bie Glaubiger bes Mannes tommen und ibn benen. Die boben ibm im Bertrauen auf feinen Gamiliennamen, ber ibm amar fein Bermogen eintrug, benn bas batte ber altere Bruber erhalten, Gelb gelieben. Denn er belaß mit feinem Ramen bie Berechtigung, eine vermogende Gbe au ichließen. Run bat bas bie Beirat - bie arme Liebesbeirat - gunichte gemacht. Aus bem porneb. men Regiment mußte ber Offigter icheiben und tommt in ein bobiides Brovingneft."

"Da droben die Glaubiger mit Ungeigen beim Regtment, und bu meißt, welche Rolnen barans für den Offialer entflehen würden. Er verzweieelt, und in biefer Stimmung macht er bie Befanntichaft eines ruffifden Agenten - eines Spions, ber ibn mit einem Schlag feiner Sorgen entledigen will. Gie verbinden fich und fabren nach Bien. um bier eine Cache ausquffibren, bie bem Baterlande einen unberechenbaren Schaben aufügen tonnte. Da greift bie Fran ein. Sie bat alles erlauscht und verzichtet nun aus Baterlandsliebe auf ihr Glud, auf ihre Biebe, auf all ibre Bufunft. Gie eilt gleichealls nad Bien, nimmt die Siffe ibres Baters und entlaret den ruffifden Spion. Bebenfe, mas bas beißt. Heberfene bir einmal, mas es filr eine Gran bebeutet, einen geliebten Mann preibaugeben. Mit gerriffenem bergen bie eigene Biebe gu vernichten und in eine Bufunft au geben, - fie erwartete da-male die Geburt eines Rinbes - die grau in grau lag. Mein lieber Bechner. bas ift eine Zat, wie fie belbenbefter

auch in dem jegigen großen Rriege von niemand ausgeführt werben tanu."

Der Profeffor ichmieg und rauchte wieder. Dem Domrendanten trat ber Schweiß auf bie Stirn. Er ftand auf und ging mehrmals rubelos burch bas Bimmer. Dann blieb er bei dem Brofeffor freben:

"Dat bas, mas Du mir ergablit - bie Frau Bauptmann Andrasti getan?"

"Gang recht. 3ch fpreche von niemand anderem. Gie ift eine Beldin, mein Greund. Da braucht mundern, bag fie einen Jungen befigt, einen Goon, der tor Defoenblut geerbt bat." Ja."

Der Brofeffor fab erftaunt auf ben Domrenbanten:

"Ift bas affes, mas Du gu fagen baft? 3ch batte geglaubt, Du wurden, fo wie ich fuble, in jubelnde Borte itber folde Tat ansbrechen."

"Ich bin viel gu ergriffen, mein lieber Bartbegen, als bag ich etwas fagen fonnie. Daft Du mir noch mehr mit-

"Ginige Dinge noch. Der Bater ber Gran Saupt-mann ftarb furs nach ber Geburt bes Enfels. Der Saupt-mann felbft — ber Gatte — war geffüchtet. Ift irgendwo verschoffen, foll, wie man behauptet, längft tot fein. Die Brau Bauptmann aber verluchte fich mit ber bitteren Rot bes Bebens, die nach bem Tobe bes Baters an fie berantrat, abgufinden. Es gelang ibr aber nicht, weil fie ein Rind gu erwarten batte, bas Pflege gebrauchte und nicht hungern burfte. Da eing fie jum Raifer. Bu unferem Raifer, mein fieber Bechner. Und unfer Raifer bantte ihr ffir die Tat, die fie hober geftellt als fich felbft und gum Boble bes Baterlandes ausgeführt. Sie erhielt aus faiferficher Schatuffe eine Rente, welche bie Rot von ibr fern bielt, und ale ber Cobn großer murbe und einer Ersiebung bedurfte, ba bestimmte mieberum unfer Raifer, bag ber Gobu eine militariiche Musbiloung erhielt und Offisier murbe."

Bang leife, wie ein fernes Eco, hallte es von ben

Bippen bes Domrenbanten wieber: "Und Offiater murbe."

Da ftand auch ber Profeffor auf, legte in feiner leb. baften Mrt beibe Banbe auf die Schulter feines Greundes

"Ja, mein lieber Freund. An ben Shrenrod Deines Steubans barf niemand taften. Den baben ihm ber Raifer und feine tapfere Mutter für alle Zeiten gegelt. Run fei aufrieden, bak ich Dir biefen Dienft erweifen fonnte. Falls ich Dir noch einen auten Rat geben fann. fiberfaß mir Deine Angelegenbeit mit bem Leutnant Robut aur meiteren Erledigung. Das mare ja ein birne



Ehren=Tafel



Das Giferne Rreng erhielt ber Grenabier Bilbelm Wicofen aus Dotheim vom Deff. Juf-Regt. Rr. 261.

Dem als Rriegsfreiwilligen fofort nach ber Dobilmachung ins beer getretenen Bebrer Rarl Braun aus Bacharach, ber icon ben gweiten Binterfelbaug in Galigien witmacht, murbe vom Raifer in eigener Berfon bas Giferne Erena fiberreicht.

Der Gemeindevorfieber von Bingerbrud, Genger, ber als Offizier im Gelbe ftebt, erhielt das Giferne Rreug.

Dem Freiwilligen Ab, Meyrer vom Ref.-Inf-Regt. Rr. 236, 11. Komp., Cobn bes berrn Bilb. Meyrer in Sabn i. T., s. 3t. im ftabtifden Krantenbans "Dit" Frantfurt, murbe bas Giferne Rreng verlieben.

eingutreten, in benen das Reich ans Grunden verichiebener Ert nicht ober nicht rechtzeitig ober nicht ausreichend Silfe on gewähren in der Lage ift.

Diefe Bflicht ibrerfeits ju betötigen, bat die Deutiche Rolonialgefellicaft auf Antrag ibres Soben Beren Brafidenten einen tolonialen Silfsfonds zu bilden beichioffen, der mit Genehmigung Seiner Gobeit des Herzogs Johann Albrecht "Bergog Johann Albrecht "Bergog Johann Albrecht Epende für die Rolonien" benannt ift.

Es ift ein Chrenausichuß gebilbet: er bittet, gu biefer Spenbe nach Rraften beiguftenern, auch fleinfte Gaben find berglich willfommen. Be raicher bie bilisbereitichaft ber Beimat einfeht, befto fraftiger merben Dut, Buverficht und Bertrauen au aufbauender Menarbeit in ben Rolonien lebendig werden. Mogen unfere Roloniften braufen erbeutiches Befen und bentiche Rultur in ber Rot nicht."

Den Ehrenvorfit bat der Prafident ber Deutichen Rolonialgefellicaft. Geine Sobeit ber Bergog Jobann Mibrecht an Medlenburg übernommen.

Dem Chrenansichus gehoren außer einer Angahl uon Fürfilichfeiten fubrenbe Manner ber folonialen Rreife, bes Sandels, ber Induftrie, ber Breffe ufm. an.

Beitrage werben nnier ber Bezeichnung "Bergog Johann Albrecht-Spende" n. a. entgegengenommen von der Deutsichen Kolonialgeiellichaft (Boftichecktonto Berlin Nr. 19043), in Biesbaden von den Filialen der Deutschen Bank, der Bank für Dandel und Industrie (Darmftädter Bank) und der Dresdner Bant,

Kurhaus, Theater, Dereine, Vorträge ufw.

Eugen b'Albert wird nach mehrfahriger Paufe wieber in Biesbaden gu boren fein. Er veranftaltet am 11. Januar im Saalbau der Turngefellichaft einen Alavierabend. Karten von beute ab in ber hofmufitalienbanblung Deinrich Bolff, Bilbelmftraße 16.

Jugendvorftellung in ben Monopol-Lichtipielen am 29., 30. und 31. Des., von 3-71/2 Uhr, gu ermäßigten Breifen. Diefe jo beliebt geworbenen Borführungen enthalten diefes Mal ein gang befonders icones und reichhaltiges Programm: Zwei reizende Marchen, Gin Befuch beim Chrififind, viele luftige Geichichten und Tierbilber, bas frimmungsvolle Beihnachtsbilb "Sampel-manner!" Beihnachtsfrend und Beib eines tleinen Stragenperfäufers ufw. werben bas Entguden ber Jugend bilben. Dingugefügt wurde noch aus bem Brogramm für Ermachiene ber an Grogartigleit bisher nicht erreichte Rriegs. film, naturaufnahmen jugleich bringend von feltener Schönheit: "Defterreichs Rrieg in 2000 Meter Sobe", welches Bild feines bildenden und belehrenden Inhaltes megen pon den Berliner Schufbehorben fpegiell empfohlen murbe für Jugenbvorftellungen.

Rinephontheater. Des außerordentlich ftarten Erfolges wegen wird bas Gaftipiel bes banrifden Doffcaufpielers Ronrad Dreber als "Tyrann von Mudendorf" bis jum 31. Dezember verlängert. Der toftliche Schwant voll fprechenben Sumors entfesielt mabre Lachfalven. Mugerbem bringt der Spielplan noch eine febr luftige Burleste: "Benn Grauen ftubieren", mit ben bervorragenoften Schaufpielern ber Grofftabt. Das Brogramm wird burch eine Raturaufnahme und bie neueften Ariegaberichte ver-

3m Frauentlub, Oranienftrage 15, 1, findet Donnerstag, den 30. Des., abende 7 Uhr, eine Beib. nacht bfeier mit Rougert ftatt, unter gutiger Mitwirfung ber Rgl. hofopernfängerin Grau Dr. Dans-Bopffel.



Kriegs - Erinnerungen 29. Dezember 1914.

Frangofilde Angriffe im Westen. — Der Baura Abiduitt im Often. — Die Tirten nehmen Arbahan.

Bon biefem Tage find ftarte frangoffice Angriffe bei St. Denehould, bei Apremont und bei Cennheim gu reg!ftrieren, alle im Rahmen ber Joffreichen allgemeinen Offenfive, die fich aber mehr und mehr als ein verungladter Berfuch herausstellte; Die beutichen Linien maren eben nicht gu erschittern. - In biefen Tagen erfchien ein frangofifder Gefamibericht über bie frangofifden Erfolge von ber Schlacht bei Dpern bis gur Schlacht bet Soiffons, alfo etwa fiber die Monate Oftober und Rovember 1914. Schon daß fich biefer Bericht in Einzelheiten verliert, indem er bie Burfideroberung febes Schupengrabens und bas zeitweife Bordringen um einige Meter regiftriert, geht die Armfeligfeit der fogenannten "Eroberungen" bervor. Immerbin ift es anzuerkennen, daß in bem Bericht die deutschen Fortichritte im Weften überhaupt erwähnt find, wennichon biefe arg verkleinert werben. Unbegreiflich ericheint es, bag ber Bericht nach allem von einem allgemeinen febr merflichen Fortidritt ber Frangofen fabelt und ber Gefamterfolg ber frangofischen Baffen in Rube abgewartet werden tonne. Bom Diten liegen um bieje Beit genauere Berichte vor fiber die bart ertampften Erfolge über den Baura-Abichnitt hinaus, 54 Rilometer von Baricau entfernt. Das Gefande awiichen der Baura-Rawta und Barichan ift überall fumpfig und wird hauptfächlich burch Rachtongriffe bestrichen, die Stadt Cocatidem ift eine Totenftadt, foft gang verlaffen und balb gerfiort. Unablaffig donnern die Ranonen, nur hier und da werben Truppen von Freund und Feind fichber auf dem unermestich großen Schlachtgefilde; die Aufein liegen oft in zwanzig bintereinander und mit großem Geschied hergerichteten Schübengräben. Nichts ift surchbarer als der Kampf in der scheindaren Einöde. — An diesem Tage nahmen die Türken Ardah an, nachdem sie iem Tage nahmen die Türken Ardah an, nachdem seine blutiger Schlacht die Ruffen geichlagen und fie gur Glucht gegwungen batten. Die Sieger wurden von ber größtenteils mufelmanifden Bevolferung als Befreier aufgeпошшен.

Mus den Vororten. Biebrich.

Die Ortogruppe Biebrich bes Deutschen Flottenvereins veranstaltete am Montag abend eine Unterhaltung im Saale der Richlichnle. In einem Lichtbildervortrag mar ber Kriegsberichterftatter Bleed - Schlombach gewonnen worden. Oberburgermeister Bogt begrufte die außer-ordentlich zahlreich erschienenen Zuhörer berglich und betonte, wenn die Biebricher Ortogruppe mabrend bes Rrieges nicht befonders bervorgetreten fet, fo fei fie doch nicht untätig gemefen. Sie bat, wo es ging, die blauen Jungen freundlicht aufgenommen und gablreiche Liebesgaben ge-ipenbet. In turgen Strichen geichnete er bie großartigen Leiftungen unferer verbaltnismäßig fleinen und noch jungen Flotte, beren tapfere Gubrer Bebbigen, Graf Goee, Mude u. a., ber Deutsche nie vergeffen wird. Die fobann folgenden Musführungen bes berrn Bleed-Schlombach gruppierten fich um bie beiden Fragen: Wie fonnte es geicheben, daß fo viele Ententetruppen in den Darbanellen landen tonnten, und wie wird fich die Bufunft in biefem Unternehmen geftalten? Gur bie smeite Grage batte er bie einfache Antwort: Es wird balb gu einem guten Enbe führen. Un ber Sand gut ausgeführter Bilber murben bie weftliche und die anatolifde Ruftenfeite gezeigt, ihre befeftigten Orte, die Gesechtsfelber, die turfifden Truppen, ibre Musbildung. Bewaffnung und Gubrer geichildert und gezeigt. - Durch die Ravelle der Jugendwehr wurde bie Beranftaltung noch vericont.

Bierstadt.

Bohltätigfeitstongert. Der Dannergefangverein veranftaltete gugunften ber Rriegsbilfe ein febr gut befuchtes Kongert. Gin lebendes Bild "Dadonna mit Engeln", bargeftellt von den jungen Damen Baum und zwei Rindern, verfette bie Besucher in die beste Beibnachts-

ftimmung. Die Bortrage lagen in beften Banben. Die Chore und gemifchten Chore fanden reiden Beifall. Auch ein Baritonfolo und ein Duett ergielten mobimollenbe Mufnahme. Die Rlaviervortrage bes herrn Dirigenten Gilber& dorf und der Schülerin Hedwig Frechenhäuser boten eine dankbare Abwechslung. Das Theaterstüd "Christinds im Schusterkeller" wurde recht flott geipielt.

Dogheim.

Beihnachtswohltätigfeit. Mus Spenden ber Gemeinde und der Kriegstinderhortverwaltung wurden über 300 bebürftige Familien mit Lebensmitteln bedacht. - Das Gewertschaftstartell fab biesmal von einer befonderen Teier ab, überwies aber an 342 Familien mit 858 Rinbern Guticheine jum Bezuge von Lebensmitteln, auf jedes Rind 1 DL gerechnet. — Der Turnverein veranstaltete am sweiten Gefertage eine Beihnachtsfeier mit Beiderung fitr 102 Rinder pon im Gelbe ftebenben Mitgliedern. Die Ditglieder Schriftfibrer Rarl Strob, Turnwart August Sobn, gurgeit im Gelbe, und Schmiedemeifter Rarl Diebl wurden für 25jabrige Mitgliedicaft burch Heberreichung von Ebrenurfunden ausgezeichnet.

Naffan und Nachbargebiete.

U. Mugen, 28. Dez. Bantatig feit. Der für die hiefige Zweigfielle ber Raffaulichen Landesbant errichtete Remban gebt feiner Bollendung entgegen und ift eine Bierde ber Bilbelmiftraße. Bie groß der Bohnungsmangel bier ift, beweist die tägliche Nachtrage nach Bohnungen. Bu-giebende Familten muffen oft jabrelang einen gunftigen Bohnungswechtel abwarten. Der ins Leben gernfene Bauverein wird mohl im Intereffe feiner Mitglieder Bor-arbeiten unternehmen, um bei Friedensichluß der Bobnungonot endlich abanbelfen.

U. Sunbftadt b. Ufingen, 28. Deg. Bargermeifter. wechfel. Mit bem 1. Januar 1916 tritt Derr Burgermeifter Caltenberger in den wohlverdienten Rube. ftand. 34 Jabre ftand er ber Gemeinde vor und mar bet allen Gemeinbegliedern, wie auch bei feinen Borgefetten bochgeachtet und geehrt. Die von ibm gefchaffenen Boblfabrteeinrichtungen: Bafferleitung, Obfianlagen ufm., werben ibm ein bleibenbes Unbenten in ber Gemeinbe fichern. Der Landmann 28. Erle wurde auf die Daner von acht Johren gewählt und die Bahl bereits bestätigt.

e. Oberlahnftein, 28. Des. Bom Bug germalmt. Weftern mittag murbe ber febige Bofomotivbeiger Bilb. Innfer, Cobn bes Bertftatten-Borarbeitere 3of. Innfer, beim Ueberichreiten ber Geleife von bem von Grantfurt tommenden D-Bug gefaßt und fofort getotet.

u. Beilburg, 29. Des. Berfett. Oberlehrer Brof. Rosbach ift vom 1. April 1916 an das Gomnafium gu

u. Staffel, 20. Des. Die filberne Sochzeit feiserten geftern Berr Bilbelm Brab, Rgl. Gifenbahngugführer, und Frau Charlotte, geb. Seel.

—ch. Aus dem hinterlandfreis, 27. Des. "Bündels
Ge burtstag". Der drifte Weihnachtstag, welcher von
jeher von den Lienstdoten, Anechten und Rägden, seitlich
begangen wurde, ist auch diesmal ganz in der Stille verlaufen. Da an diesem Tage das Gesinde gewöhnlich seinen
Dienst wechselte, bezeichnete man ihn im Bolfsmunde gewöhnlich als "Bündelches Geburtstag", oder auch als
"Schürzen" oder "Scherzen". Bei dem Begzug wurde ein
Bienstmädchen von ihren Spinnkubengenoffinnen und den
Burschen begleitet und gewöhnlich bis zum Nachbarort gebracht. Dem Auszug wurde durch Gestang, Beitschenknassen bracht. Dem Andzug wurde durch Gefong, Beitichenknaffen ober durch Schießen eine gewiffe Feierlichfeit verlieben. Richt felten hielt auch einer der Burschen eine icherabafte Abschiedsrede. Blieb ein Mädchen in seinem Dienft, so freuten fich haustundige junge Leute, wenn fie ibm ben "Raften ruden" fonnten, b. h. die Aleiderlade des betr. Maddens wurde ihm auf das Bett gestellt, dafür mußte die so Geehrte einen Trunf (Kaffee oder Bier) wenden. Die Tage "zwischen den Jahren" überließ die Gerrschaft ben Mabden gu ihren Arbeiten. Erft am Gilvefter begog das einziehende Madden feinen Dienft, welches unter ahnlichen Brauchen wie ber Weggang frattfand.

- Beinheim b. Maen, 29. Deg. Eine grobartige Beibnachtsgabe wurde den Familien der biefigen Rriegsteilnehmer burch einen edlen Boblidter guteil. Der von bier fammende Damburger Großtaufmann Gg. Reidlinger Heg 5 Baggon Steintoblen, alfo rund 1000 Bentner, hierbergeben und an alle beditrftigen Gamilien verteilen, Gleichzeitig bestimmte er, bag für die Reiertage 300 Bfund

Dann umarmte fie bie Mutter, fußte bie alte Dame. ! und beiße Greubentranen füllten ibre Mugen.

"Ift das wirklich mabr, Bedwig?"
"Ja, liebfte Mutter, in ben Abendblattern fieht ein profer Bericht. Stephan bat fich wieder febr tapfer bewiefen. Sat fich durch die Ruffen durchgeichlagen. Go tomm boch an den Tifch; wir wollen Licht machen und bann tann Papa Dir ben Bericht vorleien."

Best erft fab die Frau hauptmann, daß im Duntel des Bimmers auch ber Bater und die Mutter ftanben.

Bie Blei lag es in ihren Gugen, als fie jest aufftand, um bie Gafte gu begrufen. Gie batte Mibe, gu ihnen gu

Dann murbe Licht gemacht, und als ber Artifel von bem Domrendanten vorgelefen mar, fagte er: Best gebe ich binunter und beforge und ein paar gute

Glafden alten Rotwein, bamit mir bie große Freude unferer bergen in feierlicher Beife auch außerlich gum Musdruck bringen." - 2013 er aurudtebrie, fam er noch mit Sut mid Nebergieber in bas Bimmer, weil er in bem von neuem einsehenden Schneetreiben gang weiß geworden mar.

"Meine Damen," fagte er icherabaft, - "ich prafentiere wich Ihnen als Weihnachtsmann und bringe das iconfte Geident mit, bas es gibt, nämlich die balbige Biederfebr unferes Stephan."

"Aber Bapa," rief Dedwig, - "bu bift tein wetterfefter Beihnachtsmann. Schau nur, wie fich ber Schnee aufloft. Die Grau Dauptmann wird ichelten."

Deute abend wird nicht gescholten. Beut wird gefeiert. Ich fühle mich berartig gliidlich, wie feit langem nicht. Deute fehlt bier blob ber Tannenbaum mit feinen Lichtern, und wir batten bas berrlichfte Beihnachten, das wir uns in Rriegszeiten minichen tonnen."

Sie blieben lange aufammen an bem Abend und tonnten fich gar nicht trennen. Freuten fich fiber ben alten herrn, der in einer fo glangenden Stimmung mar, wie man es aar nicht an ibm fannte.

"Beifit du, Bapa," — fagte feine Tochter, — "du bift beute fo verandert, bag du mir wie ein gang junger Menich porfommit. Gar nicht wie mein alter, oftmals murrifder und ichweigfamer Bater."

"Daft recht, liebe Bedwig. Mache mir felbft oft einen Borwurf baruber. Als ich jung war und beine Mutter fennen fernte, ba war ich auch noch lebensluftig, und ber Dimmel bing mir voller Beigen. Aber nachber ichleift fich das gang von allein ab. Das Leben ift bart. Dan ftogt fich an allen Gden und Ranten und wird felber, ohne bag man es mertt, von Jahr ju Jahr barter. Es gebort eine große Greubenbotichaft bagu, bag man fein Alter ver-

gift und wieder jung mit der Jugend wird."
"Ach nein, Bapa," erwiderte feine Tochter, "das, was du fagu, bas gilt nicht mehr für unfere Beit. Wir wollen gar fein Alter in bem Ginne fennen, wie bu es dir aus-

"Sollft recht haben, liebes Mabel. Die neue Zeit, mit ber du aufmächt, die wird all die Bedanterie und ben heiligen Burofratius, der uns Meuschen alt macht, aus den Landen kehren. Darauf will ich jeht mein lehtes Glas erheben; es lebe die neue gemaltige Beit und deren große Butunft, die aus dem eifernen Ringen diefes gewaltigften aller Kriege emporblübt."

Bu berfelben Beit faß ber Leutnant Robut mit einigen Rameraden in einem Beinreftaurant, und felbftverftandlich drefte fich auch bei ihnen das Tifchgefprach um den Oberleutnant Stephan Andrasti.

Die Rameraden, mit benen Leutnant Robut gufammenfag, maren vom Deutschmeifterregiment, verwundet, wie er, und fannten burch Leutnant Robut bie Beidichte bes Oberleutnants Andrasti.

"Berricaften," jagte der eine, ein langer, hagerer bos-nischer Sauptmann, — "mir tut der Menich, der Andrasti, leid. Teufel ja, was kann er eigentlich dafür, daß fein Bater - na fagen wir mal - eine eimas äußerft ichwierige Sache gemannabicht bat."

"Sallo," ichrieen fie alle, "bas foftet zwei Buffen Schampus. Er bat englifch gefprochen."

Der lange Sauptmann gunbete gleichmutig eine Bigarre an und erwiderte: "Ihr irrt Euch. Gott ftrafe England. 3ch werbe folche ichenftliche Sprache, wie fie bie englische Brut im Dunde führt, nicht aus meinem Mund berausfommen laffen. Das Bort gemännäbicht ift amerifanisch, logar deutsch-amerifanisch. Den Schampus werden wir also heute abend nicht auf meine Roften trinfen. Außerbem find für uns vorläufige Krüppelgarde alle Alfoholifa, foweit fie nicht mit breiviertel Leitungsmaffer verdunnt merben, ftabearglich verboten."

"Dat recht," - rief ein Leutnant, bem noch nicht ein-mal ber Blaum auf der Oberlippe ftand, aber ber trobbem amet ehrenvolle Beiden auf der Bruft für feine Tapferfeit

befaß: Die öfterreichifche Tapferfeitsmedaille und von dentider Geite bas Giferne Rreng 2. Rlaffe. "3ch bin gans einer Meinung, lieber Dauptmann. wir durien feut if Rriegegeit überhaupt nicht prübe fein."

"Frangoliich, frangoliich," icholl es im Chor, "biesmal bat er ben Geft gu geben."

Bachend gestand ber junge Leuinant feinen Gehler ein und beftellte als Buge für bas Wort "priibe" amet Glafchen Gett.

"Aber fünf Glaichen Geltersmaffer bagu," rief ber Sauptmann.

Dem Beutnant Robut mar bas Gefprach in ber Benbung, die es genommen, nicht angenehm. (Forti, folgt.)

Ein Dank aus Sibirien.

Durch Bermittlung des ichwebiichen "Roten Rreuges" fint in den Rriegsgefangenenlagern in Sibirten Liebesgaben aus ber denticen Deimat verteilt worben. Auch maren, wie ja befannt, bentiche Rotefreugichweftern bort. Bablreiche Dantesichreiben aus Sibirien laffen bie Grofte ber Frende ermeffen, die unfer Gebenten jum Beihnachts-fest bei Deutschlands Sohnen bort braugen machgerufen bat.

Rachftebenber Dant in Berfen wird ung alle in ber Beimat mit Giolg erfüllen fiber beutiches Denfen und

Germania an ibre Rinber! Bu lange mabrte icon unfere baft In feindlicher Gefangenicaft. Bie nagende Burmer die Fragen trochen, Babrt es noch Tage, Monde, Bochen? Bird es noch einmal Beibnacht werben. Wenn die Gloden verfünden Frieden auf Erben?, Geb' ich mein Beib, meine Rinder noch wieber, bor ich noch einmal beutiche Lieber?

Wann ift wohl der graufame Rrieg gu Ende? Co ruft mohl mancher und ballt bie bande, Richt eber als bis die Geinde befiegt Und der leite Ruffe am Boben liegt. Da ploblich ift die Runde ba: Gine Botidaft fenbet Germanial

erfttlaffiges Rindfleiich auf feine Roften unter die Bamilien verfeilt wurden. Go batte febe Artegerfamilie anch ihren faftigen Beihnachtsbraten gratis,

Sport.

Tanbfinmmen-Jufballipiel. Der Berliner Tanb.
fin mmen. Bugball. Club ichlug in einem Beib.
nachts. Propagandaipiel, das zu Gunften des 4. Garde-Regimenis in Berlin zum Austrag gelangte, den Sallifcen Taubfinmmen. Turnverein mit 4:8.

Mahnahmen gegen ausländische Jodeis in Ungarn? Rach Andapester Meldungen beabsichtigt der ungarische Jodei-Club, künstig ausländische Jodeis in Rennen, deren Preishöhe unter 20 000 Ar. beträgt, nicht reiten zu lassen. — Ein derartiger Beschluß würde allerdings die Tätigteit der amerikanischen Reiter, um die es sich gegenwärtig bei dem Begriff "Ansländer" wohl ausschließlich handelt, fatt gänzlich unterbinden. Gegenwärtig käme nur der bekanntlich aus Amerika stammende, frühere Beindergiche Lehrling Korb in Frage, doch wurden gerade in lehter Zeit verschiedene Eugagements amerikanischer Jodeis für nächtes Jahr von öberreichischen Rennfassesiern gemeldet, die dann in Ungarn nur in den mit mehr als 20 000 Ar. ausgespatteten Rennen reiten dürften.

Dermischtes.

Stiftung von 5000 Kompassen. Der bekannte Dresduer Großindustrielle Gerr Kommerzienrat 3 i e g. der, wie erinnerlich, vor einiger Zeit unter anderem einen 8 Doppelwagen umfassenden Eisenbahnzug warmer Militärunterjaden stiftete, hat seine vaterländische Gesinnung aufs neue zum Ansdruck gebracht, indem er für Heereszwecke 5000 Stück Kompasse mit in der Dunkelheit leuchtender Rordundel spendete. Diese werden unseren Kämpfern hauptsächlich beim Erkundigungsdienst wertvoll sein.

Ein Gifenbahnunglich bei Bologna. Infolge Rebels fuhr unweit Bologna ein von Aucona fommender Schnellaug in einen Guteraug. Die erften vier Bagen bes Schnellauges wurden gertrummert, die übrigen umgeworfen. Bisber wurden gehn Tote, barunter brei Postbeamte und brei Solbaten, sowie fünfgig Berwundete bervorgezogen.

Wenn ein Unterrichtsminister gitiert. Bet einer Totenfeier sprach fürglich derr Bainleve das Bort: "D Tod, mo
ift dein Stachel, o dolle, wo ist dein Steg!, wie der große
amerikanische Schriftiteller dall Caine ausruft!" - Und herr
Painleve in Minister des Unterrichts!

Der "Drudsehlerteusel" am Telephon. Ein köstlicher Irrium ist dieser Tage einer Mannheimer Zeitung untersaufen bei der Biedergabe des Berichts über die badische Zweite Rammer. Dier wurde eine Anfrage wegen Aerstemangel auf dem Lande verhandelt. Bei der telephonischen Uebermittlung verstand der Telephonkenograph kott Aerzie aber Erbien, iodaß folgender ultige Bericht über den Aerziemangel zusiande kam: Abg. Belzer (Itr.) stellt eine kurze Anfrage dabingehend: Ist der großberzoglichen Regierung befannt, daß auf dem Lande ein größerer Mangel an Erbien besteht? Minister Dr. Freiherr v. Bodman erwidert, daß die Bezirksämter ichon seit gerraumer Zeit angewiesen worden seien, der Erbienfrage ihr Augenmert zuzuwenden. Nach der nun gestellten Anfrage bat die großberzogliche Regierung durch die Bezirksämter neue Erbedungen veranskaltet, die allerdings bei der kurzen Zeit noch nicht ganz zum Abschluß gelangt sind. Bon neununddreißig Bezirksämtern haben dreißig über einen Erbsenmangel nicht geslagt, drei kellten eine Erbsen kin einzelnen Teisen Erbsenmangel berricht, der aber teilweise schon in Friedenszeiten swis zum Beispiest im Sobenwald) bestand. Nach diesen Erbsenmangel berricht, der aber teilweise schon in Friedenszeiten scho zum Beispiest im Sobenwald) bestand. Nach diesen Erbsenmangel berricht, der aber teilweise schon werden. — Das Beste an diesem Irrium ist, daß ihn der nneingeweiste Leser gar nicht einmal merst. Der Bericht hat auch so einen ganz vernünstigen Sinn, wenn man die Erbsen an die Ereste an besten Anfrage im badischen Landtag aus der Mannheimer Zeitung noch in andere Blätter des badischen Unterlandes übergegangen ist.

Ein Jonl ans ber Fifdwelt. Gines ber entaudendften Bunbergebilde ber Meeresfauna ift die Saarqualle. Mit weit aufgelpanntem, burchfichtigem Schirm fegelt fie burch bie grunen Fluten, indes bie Reffelbatterien, bie in ihren

Das 1. Vierteljahr 1916

dürfte uns die bedeutendsten Entscheidungen des Weltkrieges bringen. Eine gute und den Verhältnissen entsprechend billige Tageszeitung ist daher für jedermann ein Lebensbedürfnis.

Die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten"

mit der Beilage "Der bandwirt in Naffau" geben in gefahloffener, überfichtlicher Wetfe thren befern ein getreues Bild der Ereigniffe und bieten außerdem den Dorzug einer koftenlofen Unfall-Verficherung. Seder Bezieher der "Wiesbadener Neueflen Nachrichten" ist laut der bestehenden Dersicherungs-Bedingungen mit 500 bzw. 1000 M. völlig kostenlos gegen Unfälle versichert. Der Bezugspreis beträgt 60 Pfg. monatlich für Rusgabe A, für Rusgabe B (mit der humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister") 50 Pfg., durch die Post 70 bzw. 90 Pfg., alles ohne Bestellgeld. Neue Bezieher erhalten das Blatt bis Ende

Dezember kostenlos.

Flimmerfaden eingebaut find, Geinde und Storenfriede fernhalten. Diefe originelle Schubvorrichtung haben fich die Jugenbftabien ameier Gifcharten, die fleinen Bittlinge und Ciachelmafrelen, au Rute gezogen, um fich ibren gabl-reichen Beinben gu entgieben. Gie halten fich namlich fan ausichlieflich unter bem Schirm der haarqualle auf und werden fomit ebenfalls von den Reffelbatterien gefchibt. Diefem Joull ift nun die Biffenicaft ju Leibe gerndt. Sie fuchte festauftellen, ob es fich bier nur um ein barm-lofes Zusammenleben, eine sogenannte Combiose handelt, ober ob vielleicht ein richtiges Barafitentum vorlient, b. b ob der Eindringling vom Birte lebt. Rach den Beobachtungen, die L. Scheuring im "Biologischen Centralblatt" veröffentlicht, ift das lettere totiächlich der Ball. Die jungen Fische nabren fich regelrecht von ihrem Birte und awar freffen fie mit Borliebe beffen Gierfiode nebft ben Giern, fowie andere Teile ber Quallen. Die mingigen Planttontiere und die fleinen Rrebsarten, die ebenfalls unter dem Schupichirm der Qualle baufen, laffen fle jedoch entgegen ber fruberen Annahmen unbebelligt, ober greifen nach ihnen nur in der Rot. Es war nicht gu ermitteln, ob die jungen Gifde gegen die Reffelfaben ihrer Birte emp findlich find. Bielleicht find fie durch ibre giemlich bide, foleimige bant bogegen geichutt. Dieje Studien find auf Belgoland gemacht worden. Sie werden ergangt burch abnliche Beobachtungen auf ber zoologischen Station in Reavel. Und zwar find die italienischen Barafiten noch weit unböflicher als die deutschen. Sie fressen nämlich ibren Birt allmablich gang auf.

Handel und Industrie

Das Gold

ift im internationalen Berfehr ichliehlich ber alleinige Bertmeffer für den gesamten Sandel, gang besonders in Ariegszeiten. Alle Geldwerte find gesehlich seitgelegt und find im Inlande feinem Aurs unterworfen, daber ift es für alle, die nicht Zoblungen im Austande zu leiften haben, gleichgultig, ob fie fie mit Gold, Silber voer Papiergeld leiften. Dementsprechend ist es eine durchaus unnütze wirtschaftliche Maßnahme, icht Goldwerte zurüczubehalten. Dagegen braucht der Staat das Gold, um seine Schuldscheine
durch Goldansammlungen sicherzustellen, und auch dazu,
Antäuse im Auslande zu machen, weil das Ausland die
Forderung der Zahlung in Gold stellt. Die Bichtigkeit
dieser Tatsache beweist die Forderung Rumäniens beim
jehigen Geipeideankauf.

Darum: Bringt bas Gold gur Reichsbant!

Betrifft Rleieverteilung.

Die amtliche Futtermittelversorgungsfteste ber Stadt Biesbaden, die Landwirtichaftliche Bentral-Darlebnskasse für Deutschland, Filiale Frankfurt a. M., macht bekannt, daß aurzeit ein größeres Quantum inländischer Aleie für den Stadtfreis Biesbaden aur Berfügung sieht und daß dieses gleichmäßig auf alle Tterhalter aur Berteilung gelangt. Bei der Berteilung selbst werden dieses Mal Pferde, Rindvieh, Ziegen, sowie Fertel, die am 1. Dezember noch nicht 8 Wochen alt waren, berückschieftigt. Gänzlich ausgeschlossen sind dieses Mal also Schweine, die am 1. Dez. älter als 8 Wochen waren, da diesen zwischenzeitlich Beizenschrot zugeseilt worden ist. Es kommen zur Berteilung:

Für jedes Pferd . . 0,40 Sentner,

" Nindvieh . . 1,50 "

" junge Ferkel 0,50 "

" Stege . . 0,20 "

Der Preis für die Aleie beträgt 7.90 M. die 50 Kilo bruito obne Sad ab Unterverteilungsfielle gegen netto Kaffe. Maßgebend für die Berteilung in die Biebbeftandszählung vom 1. Dezember. Beiter ift Bedingung, daß außer dem oben erwähnten Quantum inländischer ein Drittel ausländischer Kleie genommen wird. Der Preis für diese Schweizer Kleie beträgt 21.— M. gleiche Bedingungen.

Die Riefe ift fofort bei ber auftandigen Unterverteilungofteffe (den Firmen Leopold Mary und S. J. Meger) in Empfang gu nehmen.

Indufiricanftrage aus Argentinien.

\$ In Argentinien haben sich etwa tausend tausmännische Firmen und industrielle Werke zu dem Zwecke
vereinigt, ihren Bedarf an Industrielle Werke zu dem Zwecke
vereinigt, ihren Bedarf an Industrieerzeugnissen nach der Beendigung des Krieges aus Deutich and zu beziehen.
Maßgebend für diesen Zusammenichluß ist die Tatsache, daß eine bedeutende Anzahl von Artikeln in anderen Ländern als Deutschland überhaupt nicht vergesiellt wird oder daß ihre Qualität und Preiswürdigsett zu wünschen übrig läßt. Besonders handelt es sich um Fabrikate der Maichinenindustrie und verschiedener anderer Artikel. Die Bersuche der englischen Ind und rie, den deutschen Absahnarkt abzunehmen, sind volllig gescheitert, da die bisherigen Ersahrungen mit diesen Fabrikaten keine erfreulichen waren. In der Annahme, daß die Welt jeht wegen der Behinderung des deutschen Exports auf die englische Industrie angewiesen sei, werden von den englischen Agenten besonders hohe Preise gesordert.

Berliner Börsenbericht vom 28. Dez. Diffinngswerte hatten Besserungen zu verzeichnen. Montanwerte waren zum teil gebessert, sonft aber behauptet. Schissabriswerte eber etwas besser. Deimische Renten ziemlich behauptet; nur vereinzelt schwächer. Desterreichischungarische Werte blieben geschäftslos. Tägliches Gelb 3 Brozent, Privatdissont 41/8 Prozent.

Berliner Produktenbörse vom 28. Dez. Das Geldsk ift andauernd sill. Mais war in kleinen Posten zu unverändert hoßen Breisen gehandelt. Strobmehl knapp und weiter keigend. Kartosseln, Pierdemöhren, Reismehl und Walsmehl kill und unverändert. Maismehl 88—91 M., Reismehl 115—120 M., Strobmehl 26—30 M., Bferdemöhren 3.25—3.40 M., Futterkartosseln 3 M., ausländische dirse 650—665 M.

Frankfurter Börsenberiche vom 28. Dez. Beffer waren Ruftungspapiere. Montanpapiere ftellten fich aum teil bober. Für Bankaktien geigte fich Kaufneigung; höber waren auch Leberaktien. Geimische Staatssonds behaupiet, öberreichisch-ungarische Renten ichwächten sich mit der Baluta ab. Brivaidiskont 8% Prozent.

In die duftern Baraden mit leichtem Schritt Eine einfache beutiche Schmefter tritt. Webt langfam die Reib'n ber Befangenen entlang; Ibre Stimme flingt wie fanfter Befang. Sie fprach, und ber Mermite murbe reich: Brufe ber Beimat bring ich Ench! Gruße der Lieben, die Tag und Racht Da murbe manch bartes Auge feucht, Manch ichweres berge, es murbe leicht. Sie drudte manchem freundlich die Sand'. Um liebften batt' mancher gefüßt ihr Gewand. Es mar ale trilge berilber bie Buft Der Blume ber Beimat belebenben Duft. Sich tomm - fprach fie - aus beutichem Land Bon ber Beimat bin ich an Euch gefanbtl End allen, bie 36r erfallt Eure Bilicht, Das Baterland feinen Dant ausfpricht. Und giebt 36r wieder in Dentichland ein, Bertraut auf Gott und Denticlands Ctarte, Dort find viel fleifige Sande am Berfe; Sie ichaffen und fligen, Groß und Rlein, Bur Deutschlands Jufunft Stein an Stein. Deutschland fieht fest wie seine Eichen. Die auch ben ftartften Stilrmen nicht weichen. Dann ging fie wieder bie Reiben entlang. Und wieder tont ein fanfter Wefang! Bebt mobl 3br Lieben, febrt alle gurud! Mus tieffrem Bergen wunich' ich Gud Glud! Bar's Birflichfeit, war's ein iconer Traum? Berichwunden, eb' fie erichtenen faum?

Mleine Mitteilungen.

Das Baterland banft uns und affrut uns nicht,

Doch ihre Borte vom Baterland

Gind in unfere Bergen eingebraunt:

Denn alle taten wir unfere Bfitat."

Rwei sechzigiabrige Rünftler in Darmftabt Aus Dar mnabt, 27. Des., ichreibt unfer Rm. Mitarbeiter: Der artiftifche Sefretar des biefigen Gofibeaters, Soficaufpieler Bermann Anispel, ber u. a. auch eine "Geschichte des Darmftabter Doftbeaters" geschrieben hat und als Regitator in weiteren Areisen befannt ift, beging am 26. Dezember die Feier seines 60. Geburtstages, wobei ihm viele Ehrungen zuteil wurden. — Auch dem Darmsiädter Tondichter Arnold Mendels ohn wurden aus Anlah seines gestrigen 60. Geburtstages zahlreiche Glitchwünsiche und Gesichenke aller Art, besonders aus den Aunstreisen, dargebracht. Arnold Mendelssohn ist. wie besannt, der Sohn eines Reisen von Felix Mendelssohn-Bartholdp.

Altonaer Erftanfführungen. Ans Altona, 26. Des, ichreibt unfer M.B. Mitarbeiter: Als Reuheit waren die nordischen Stüde "Sonnenuntergang" in einem Aft von Wilhelm Arag und das Luftipiel "Meine rechte Hand von Ariftian Elber zur Erhaufführung gelangt. Das erftere ift ein hühliches Etimmungsbild von epitier Birfung und bringt die Resignation eines alten Gehreien zum Ausdruck, der von der fürmenden Jugend eines Kollegen überholt wird. Munter plätschert dagegen eine harmloie Dandlung durch drei Alte im zweiten Stüd, das vielfach recht heitere Momente ausweist. Die Personen sind zum teil etwas übertrieben in ihrer Komit, aber nicht unecht, und im ganzen unterhält man sich recht nett bei dieser Dichtung, wenn sie aut gegeben wird, was dier der Fall war. Besondere Anerkennung ift Derrn Brügmann und Fräusein Ferron zu zollen. Niedlich und natürlich wirkte auch Fräusein Radel, Das Publikum nahm die Renbeiten seiten sehr freundlich auf.

Dom Bficherfifd.

Gefunde Rerven in Frieden und Krieg von Sanitätsrat Dr. Otto Dornblüth, Biesbaden, Fünfte, völlig neubearbeitete Auflage, Berlag von Curt Rabibich, Kgl. Universitäts-Berlagsbuchhandler, Bürgburg 1916. Preis

Im Borwort zur 5. Auflage beiont der Berfasser dieses längst anerkannten Werkes, das schon vielen "Nerwösen" zum beilfamen Fisher und Berater geworden: "Es ist unbestreitbar, daß es viel zu viel Nervenlchwache gibt und höchst wahricheinlich werden die schweren Gemütserschütterungen der Arieaszeit noch viel Nervenleid nach sich ziehen." Der Notwendigseit, auch die alles überragenden Fakioren des Seute in das Buch einzubeziehen, entspricht die ad hoo vollzogene Umwandlung, wie es der erweiterte Titel anzeiat; und es der angereibte sechste Abschnitt "Arieg und Nerven" fündet. Ein jeder wird nun gespannt sein auf

bie Meußerungen bes erfahrenen Rervenarates, laftet boch bie Edwere einer in gleichem Ernft noch nicht erlebten Beit mehr und minder auf allen, mogen fie im Welbe fteben, oder nur jum Garnifonsbienft berangegogen fein ober wie im Grieden gu Saufe fiben. Berr Dr. Dorublith bat ffir feine Stellungnahme ben einzigen richtigen Dagfiab gemablt, indem er mit bewunderndem Optimismus von ber Musbauer fpricht, mit der alles ertragen murbe, mas der Gelbaug von den Teilnehmern erheifchte ("unfer Deer hat bie Rerveuprobe großartig beftanben") - auf ber anderen Seite aber auch nicht vertennt, bag ben frantmachenben Birfungen bes Rrieges ernfte Aufmertfamfeit gewidmet werden muß. Dag biefe Birfungen gur Rervofität führen fonnen, ift flar. Und ebenjo nabeliegend ift ce, fic aus bem Buche "Gefunde Rerven" Rat für Abwehrmagnahmen au holen. Gang besonders fei auf eine Stelle in dem Ergangungsabichnitt bingewiesen, wo der Sachmann fic über eine Ericeinung ausspricht, die in Baienfreifen icon wiederholt gu flaffenden Gegenfagen - in der Auffaffung - geführt bat. herr Dr. Dornbluth erortert die Reig-Befuder, die nicht wiffen, was fie von bem, außerlich wie im Grieben mirtenden Leben babeim balten follen, und gelangt gur nachftebenden, allgemein gu bebergigenden Echfußtolgerung:

"Die Meizbarkeit zeigt nicht selten eine besondere Art: die aus dem Felde Beimgekehrten werden durch den Anblid der anicheinend unverändert sorikebenden Bevölkerung, namentlich der gutgekleideten Frauen, und der geschmidten Schaukenfter bektig ansgeregt und können fich manchmal nur mit Mühe davon zurückdbalten, ihren Jorn zu änßern. Der Stimmungsnornang ist verkändlich. Wer das Leben in den deutschen Städten sicht, kann leicht auf den Gedanken kommen, daß der Krieg bier leicht genommen werde. Bei manchen Unverbesierlichen mag das wirklich der Kall sein, aber im ganzen trügt der üble Schein. Man kann tief bewegt sein, ohne es auf der Strake zu zeigen, und außerdem sieht man dort selbstverständlich gerabe die, denen das Schicksol bisher noch gnädig gewesen ist. Und binter alänzenden Schausenstern siedt ost genung die bittere Sorge. Es würde auch dem fegreichen Bolke schlecht austehen, sich mutlos und betribbt an zeigen."

Herzinnigen tiefgefühlten Dank allen, die in so überaus liebevoller Weise bei dem herben Verluste unserer teuren Entschlafenen unserer gedachten. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Anna Stassen.

*416

Bu permieten

Acter

über 50 Ruten arob. bint. Gilter-babnbof, auf längere Beit su verpachten. Off. u. 8f. 283 Rtl. 1, Mauritiusstraße 12. 15885

Beisbergtrake 2, 1.

5-6 Bimmer, Ruche und Bubehör, eleftrifches Licht, Bentralbeigung, fofort ob. fpater gu berm. Dageres Baas, Taunusitr. 13, 1.

Schöne 4-Sim.-Bohn. m. Ball., 2 Keller u. 2 Manf. auf 1. Jan. 1916 im Saufe Albrechtftr. 24, 1. Stock, su verm. sum Preife v. 700 Mt. fährlich. Näh. bei Knapp, Mauergasse 8. sowie Albrechtftr. 24. im Lab. 5355

Charnborfiftr.19, Borbb.,48im. Riide, 2 Ballone u. Bubebör fof. au vermieten. Rab beim Dausmeifter. 5818

Schwalbacher Str. 36, Alleeieite, 7-8.-Bohn., fcone u. belle, ar Räume, 1. Et., allf. fr., Borgart. ev. el. Licht, auf fofort. 1303

Delenenftr. 14, 2, 4 8. R., eptl. m. Berfft. au perm. 5817

Dosh.Str.169,8-3.-38.gl.o.fp.518

Briebrichftr. 7. Gtb. Bart., 3-8im.-Bohn. m. Bubeb. a. 1. April ev. frift a. vm. Rab. Bbb. 3. St. 585

Rarifir. 36, 2., gr. 3-3.-29. m. gr. Beranba fof.ob.ip.s.v.A. t. 5800

Bobnung, Breis 490 SR. 5850 Gebanftr. 5, Dh. 1., 8 3im., Rifde auf gleich ob. fp su perm. 5315

Donn. Str. 103, 1. St. L. 2-Rim.-Bobn fof. au verm. 5348

Oneilenauft.13,0. 16.2-3.. 20.004 Delenenftr. 14. 2 Manfarb-Rim. nebft Rlide an verm 5825

Riebrider Str. 12, 99tfb. 2. Ct., 2 3im., Riide au vm. 5851

Romerbera 6, 2 S. u. S. s. verm. 535

Scharnborftfir, 19. oth., 2 Sim. Rude u. Bubeh, au verm. Rab beim Dausmeifter. 5398

Steingaffe 31. Seitenb. (Dach) 2 Bim. u. Kliche, al. ob. fp. s. vm. (Br. idhrl. 210 N.) 5329

Bleichftr. 9, Ede Gelenenftr. 2, gr. Frontspitzimmer, Ruchen. Reller auf 1. Januar 2, verm. Rab. bei Lobren 5857

Goetheltraße 7. Part. r. farbe in vermieten

Bett au vermieten. 5250

Rirdg.19, Mf. - 33., 10.23. u.R. 3549 Morisit, 47, 8th. 8, 8, n. 9, 2474

Saalgaffe 28, 1 Simmer und Ritche auf gleich. 5988

Schochtftraße 6, 2., Icones gr. Bimmer in vermieten. 5854

Balramitr. 31, 1-u. 2-3.-29. fof, s.v. R.b. Tremus, I. Stb. 2. 5ets

Möbl. Zimmer

Bagemanultr. 25. 1. (Badergeg.), findet in fl., rub. Sauslichfeit Dauermiet, frbl. Deim. fo884

Laben ufm.

Delenenfrabe 16. m. Bohnung und Bubebor gu vermieten, Raberes 1. Stod.

Mm Romertor 7, ich. Caben m. ob. obne Wohn. fof. an um. 5258 Siettelbedite.16, Bagr., Reller 148

Miet-Gesuche

Rabe Gutenbergidule 2 mabl.

evil. mit 1 Wohnsimmer, fo-wie einselne möbl. Jimmer für lofort gefucht. Off. unt. A. 892 an die Ge-ichäftskielle ds. Bl. *417

Out möbliertes

evtl. mit Penfion auf 1. Januar au mieten gefucht. Offerten mit Breisangabe unter A. 895 an bie Geicaftoft, bs. Bl. 2489

Offene Stellen

Gartnergebilfe gefucht. Gartnerei A. Gifcher, Balbftraße 108.

Ein Wonatsmädchen fofort gefucht. Rleiftftr. 4, Bart. Deilbeder. *418

Stellengesuche

Celbitanb. Mabden I. Stelle 8. Bubr.e. Danst. auf 1. Jan. Rab.b. 3. Biebler, Steingaffe 18, 2, 3491

Arbeitsamt Wiesbaden

Ede Dotheimer u. Sowalb. Gir. Telephon Rr. 878, 674 u. 876.

Geldäfteftunden von 8-1 und 8-6 Ubr. Conntags 10-1 Ubr. (Rachbrud verbeten.)

Offene Stellen: Mannlides Berional:

Gifen- und Metallbreber. Mafdinenichloffer. Medaniter.

Eleftromonieure. Rafchinenarbeiter.

Edubmader. Brifeur und Barbier. Budbinber. Bader und Ronditoren. Mesger. Bautednifer.

Wuhrleute.

Raufmannifdes Berional: Mannlich:

Rontoriften. Laneriit

Reifenber u. Rontorift.

Beiblid:

Contoriftinnen. Buchbalterinnen, Stenotopiftinnen. Berfäuferinnen.

Saus-Berional:

Kindermärterin. Lindergärtnerin. Linderfräulein Jungfer. Alleinmabden.

Rödinnen. Balt. u. Chantm. Perional:

Männlich: Oberfellner für Dotel. Restauranttellner.
Saaltellner.
Südenchef.
felbst. Köche.
iunge Köche.
Rupferpuber.
Rüchenbursche.
Dotelbiener.
Doubbursche f. Beit.

Liftiungen. Unnonceur.

Beiblid: Servierfräulein. falte Mamfell. Daus- und Ruchenmadden.

Rrantendina. Merfonal: Mänalld:

leb. Rrantenmärter.

od, einen ähnlichen Beruf

Institut Bein



in alten kaufm. Fächern, sowie in

Unterwelsung.

3. Januar an. Hermann Bein

Clara Bein Diplom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipt.-Zeugn.

Unterricht

Wer sich für den kaufm. ausbilden will, sollte dies jetzt tun, da fortwährend Bedarf an geelgneten Kräften vorllegt



Unterricht

Stenogr., Maschin. Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. naw. Klassen-Unterricht u. Privat-Beginn neuer Kurse vom

Diplom-Kaufmann und Diplom - Handelstehrer.

Liermarkt

Inftitut Worbs issue

(Direft: E. Borbs, figatl. gevr.) Borbereit.-Anft. a. alle Alaffen n. Eram (Eini., dahnr., Abitur.) Arbeitskund, b. Brima intl. Herient, Lebranft. f. alle Zpr., a. f. Aust. Pr.-U. n. Nachhilfe in allen fächern, auch für Möd-chen, Kaustente und Beamte. Borbs, Ind. d. Derliehrerzeugn., Udelheiblir. 46. Eg. Oranient. 20.

Balen, old. Raff., ia.u. Sudttiere, u. 1 Rattenpinider (Ribe) b. g. vt. Del-menftr 18. Mrb. B.r. b8117

Kauf-Gejuche

Ein Alteres and besseres Pianino

für ein Institut zu kaufen ges. Oft. u. A 882 a. d. Ztg. (8045

Raufe

ant erbaltenes Cola. Trompete ober Gianalborn, taufde gegen Bwergobst. Bilb. J. Feter, 3512 Ueberntbal.

Ju verkaufen

Reue Rabmafdine f. 38 MR. fofort au pertaufen. 44. Abolffir. 5. Gth. Bart. L.

G. erb. Rleiberfcr. s. vf. 10 R. Balramftr. 13, b. Bach, Rf. 58116

Derschiedenes

Berren-Ungüge und -Mebergieher

werden billig angefertigt, auch wenn Stoff geftellt wird. Rofel Betar, Schne ibermeifter, 19 (2827

Bekannimadjung.

Donnerstag, ben 30, Dezember 1915, nachmittegs 8 Ubr ver-fteigere ich swangsweife öffent-lich meiltbietend gegen bare Bab-lung im Pfandiotal Reugaffe 22

hier:

5 herrentibersleber. Diwan,
2 Bertitows, 1 Bilfett. 1 Cofa,
1 Kredens, 1 Aifch, 6 Seffel
1 Lifter, 1 Schränken,
1 Damenschreibtlich, 1 Licherschrank, 1 Racttischen und
1 Bauerntischen.
Biesbaden, 29. Desember 1915.
Sedes, Gerichtsvollsieher,
b8118 Rheingauer Etz. 6, 2.

Wagners Glühtrunk-Extrakt

(zu einem Teil Saft 5 Teile heisses Wasser). Bester Silvestertrunk für Jung u. Alt,

welcher auch gesetzlich verkauft werden darf, Detailverkauf Warenhaus Bormass.

auch in Feldpostpackungen.

Für Wirte, Lazarette usw. durch die alleinigen Hersteller Gebrüder Wasner, Sonnenberg. Telefon 3411. Süsser Traubenmost per Flasche 1 Mark. 3513

Alumeldung zur Rekrutierungsstammrolle

Die 1896, 1895, 1894 und frilber geborenen Willtarvflichtigen, über welche eine endgültige Enischeidung noch nicht getroffen ift — b. b. die von der Gestellung aur Musterung enibumden oder bei einer der letteren

(Stadtfreis Wiesbaben).

auf Beit als arbeitsberwendungeunfähig anerkannt worden find, werden in Gemabbeit des § 25 der Deutschen Bebr-Ordnung biermit aufgeforbert, fich sum 3wede der Aufnahme in die Refrutierungsftommrolle

am 3., 4., 5. u. 6. Januar 1916 auf Jimmer Dr. 51 bes Rathauses vormittags von 81/, -121/, Uhr angumelben.

Die nicht in Biesbaben geborenen Militärpflicktigen des Geburtsladryganges 1896 baben bei der Anmeldung ihre Geburtslicheine, alle übrigen die in ihren Dänden befindlichen Militärpaviere (Rusterungsansweis ufm.) vorzulegen.
Die Unterlassung der Anmeldung auf Stammrolle in der oben angegebenen Beit wird die zu 30 Mart ober mit Daft die zu 3 Zagen geabndet.

Biesbaben, ben 20. Desember 1915. Der Magiftrat.

Bekanntmachung

Das Tragen ber langen Dutnadeln obne legliche Schusporrichinns an den foiten Enden, wie dies gegenwärtig son den Damen zu gescheben vilegt, dat wiederholt zu berechtigten Rlagen Anlah geneben.
Die meist über den Dutrand hinausragenden Radeln find für Dritte insofern gesährlich, als sie sich an den soiten Radeln. namentlich im Gesicht sebr leicht verleben können, wie dieses die fichen ist.

ideben ift.
Gur etwaise Körververlebungen ober fonltige Schaben, bie burch die Duinobeln verurfacht werben, find bie Tragerinnen berfefben halibar.

derselben halibar. Ich nebme baber Beransassung vor bem Tragen ber langen Dutnadeln obne Schubvorrichtung an deren spiden Enden, eindringlich zu warnen mit dem Ansligen, daß ich im Richtbeachtungsfalle genötigt sein würde, das Tragen der langen Dutnadeln ohne Schubvorrichtung aus allgemeinen Sicherbeitsztlinden im Wege der Vollzeiverordnung zu unterlagen. Dierbei mache ich gleichzeitig darauf aufmerkam, das Schubvorrichtungen für Dutnadely in Borm von Ausstellknöpfen in allen größeren Damenhutgeschäften der biefigen Stadt zu baben sind.

Biesbaben, ben 24. Desember 1915. Der Bollgei-Brafibent: non Gaend

Bestandsaufnahme von Kaffee, Zee u. Kakao am 3. Januar 1916.

1. Auf Anordnung des Reichstanslers bom 29. November 1915 (Reichsgelebblatt & 791) findet am 8. Januar 1916 eine Erhebung ber Borrate von Rallee, Lee und Ratao fatt.

2. Ansuseigen find alle Borräte:

a) an Raffee, 5. 5. nur Bobnen kaffee und Bobnenkaffeem isch ung en, roh, gebrannt ober geröftet,
auch gemahlen (also nicht Walskaffee, Sichelkaffee, Geigenkaffee ober bergl.);

an Tee, b. b. Ich warner ober gruner Tee von ber im Ausland machienden Teepflanze (alfo nicht Lindenblütentee, Gennesblättertee, Kamillentee und bergl.):

e) an Rafao, d. h. nur rober, gebrannter ober geröfteter Rafao fallo nicht balbfertige Rafao-ersengniffe wie Rafaobutter u. bergl., gebrauchsfertiges Rafaopulver und Schotolabe).

3. An seige pflichtig find alle gewerblichen und Dan-delsbetriebe sowie sonitige Unternehmungen, die Borräte der unter Lisser 2 bezeichneten Art besiten, soweit sie aur Absabe gegen Entgelt sauch in Form von Getränsen) und bezüglich des Kasses und Tees nicht zum Verbrauch im eigenen Dausbalt bestimmt sind. Insbesondere kommen in Frage:

mt ind Insbelombere tommen in Frage: Kolonialwarenbandlungen; Bortofigeschäfte: Kasseeven-nereien und Abstereien; Kasaosabriten: Konsumvereine; Kassinos (jedoch nicht militärliche): Konditoreien; Kassee, Tee- und Kasaobandels-Geschäfte: Inderwaren- (Konsi-türen-) Geschäfte: Hotels, Pensionen, Gast- und Schant-wirtschaften: Kasseehäuser: Tee- oder Kataostuben: Ba-renbäuser: Lagerbäuser und äbnliche Betriebe;

außerdem Die Betriebe, die Raffee, Zee ober Rafao in Form von Gerranten verfaufen, insbefondere allo alle Beufionen, Dotels, Kaffee. Zee- und Rafaoftuben und alle Betriebe bes Gait- und Schantwirticalisgewerbes.

Sanshaltungen find auch bezüglich des für den eigenen Berbrauch bestimmten Raffees und Tees (aber nicht bes Rafaos) anzeigepflichtig, jedoch nur, wenn die Mengen bei Raffee 10 kg (20 Pfund) und bei Tee 21/2 kg (5 Pfund)

4. Wer mit dem Beginn des 3. Januar 1916 Borräte der m Ziffer 2 beseichneten Art in Gewahrsam bat, eleichviel, ob er Gigentilmer ist oder nicht, ist vorbebaltlich der Borschriften der Ziffer 5 vervflichtet, sie auf dem vorgeschriebenen Anseigevordend dis sum 4. Januar 1916 der ftädrischen Kolonialwaren-Abeilung, Däfnergasse 17, ansuseigen.

Die Anzeigen baben in der Gemeinde ju erfolgen, in der fich die Borrate am Stichtag tatfachlich befinden, unter

Umftanden alfo in mehreren Gemeinden. Borrate in Gewahrfam von öffentlich-rechtlichen Rorper-

5. Borrate, die in fremden Speidern lagern und bergleichen liegen, find vorbebaltlich ber Borfchriften im Abl. 2 und 3 vom Berfcgungsberechtigten ansugeben, wenn er die Borrate unter eigenem Berfcliuf bat. Ift letteres nicht ber Fall, fo find bie Borrate von dem Berwalter der Lagerraume ansuseigen.

Borrate, die fich mit dem Beginne des 3. Januar 1916 unterwegs befinden, find von dem Empfanger unverzüglich nach dem Empfange ansuseigen, wosu er vom Magiftrat einen be-fonderen Anseigevordrud einfordern muß. (Bergl. Abf. 7.)

6. Richt ansuseigen find Borrate, Die im Gigentum bes Meichs, eines Bundesftaats oder Eliab-Lothringens, insbefondere einer Deeresverwaltung, der Marineverwaltung oder der Bentral-Gintaufsgesellschaft m. b. d. in Berlin fteben.

7. Mule Angaben find in Rilogramm gu machen, jede andere Angabe ift verboten.

Borbrude für die Anzeige find bon den gur Anzeige Berpflichteten im Rathaus, Botenamt, Zimmer Rr. 19. Bt., einzufordern. Die Anzeigen Bordrude find bis zum 5. Januar 1916 ausgefüllt bei der Städtifden Rolonialwaren-Abteilung, Safnerg. 17, einzureichen.

8. Die von dem Magistrat beauftragten Beamten find befust, sur Ermittlung richtiger Angaben Borrats- und Betriebsränme oder sonstige Aufbewahrungsorte, wo Borräte ber in Biffer 2 genaunten Art au vermuten find, au untersuchen und die Bucher des aur Anseige Bervflichteten au prüfen.

Strafbeftimmungen: 9. Ber die vorgeschriebene Angeige nicht erstattet ober un-richtige ober unvollftändige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis au 6 Monaten ober mit Geldstrafe bis au fünfsehntaufend Mark bestraft, auch können die Borräte, die verschwiegen find, im Urbeil als dem Staate verfallen erklärt werben.

Wiesbaden. ben 27. Desember 1915.

Der Magistrat.

Befannimadung. Bur Bermeibung von Berssberungen bei eiliger Aufnahme von Schwangeren wird barauf bingewiesen, daß solche im Städtischen Krankenband und im Böchnerinnenasul auf der Schönen Aussicht lederseit Aufnahme finden können. 98 Wiesbaben, den 9. August 1915.

Der Vollzei-Präfibent. 3. B.: Bels.

Befanntmadung. - Connenberg. Betrifft: Das Entfernen ber alten und burren Obftbaume und bas Ausschneiben bes burren und

franten Solges und ber Aftftumpfen.

franken Holzes und der Aftstumpfen.

Im Laufe des vergangenen Sommers dat sich an den Obitbäumen viel dürres und krankes Dols gebildet; viel Bäume sind auch teilweise dürr seworden, sodab es sich nicht mehr lobnt, diese steden zu lassen.

Die abgängigen Bäume, sowie das tote und kranke Hols in den Baumkronen sind nicht nur eine Unsierde der Baumanlagen. Straken und Gärten, sondern bilden anch sür den gesamten Obitdau eine große Escher, weil sich unter der abgestordenen Kinde, im saulenden dols usw. unsählige, schädliche Inselten und Pilse ansiedeln, die auf gesunde Bäume übersehen und diese ichwer schödigen. Auch die Stumpsen krüber unrichtig abgenommener oder vom Sturm abgetriebener Neste kind sie Sesundsen der vom Sturm abgetriebener Neste kind sie Gesundbeit des Baumes von großem Schaden. Derartige Altstumpsen verbeisen nie, geben vielmehr in Käulnis über und erzeugen in kurzer Jeit die Stammfäule. Solche innerlich sausen und kranken Bäume nind gegen schödliche Bütterungseinstlisse, besonders gegen Sturm widerstandslos: ihr Ruben ist daher sehr fraglich.

Die stammfaulen und morschen Bäume, die dürren und kranken Neste und die Altstumpsen sind besbald sorgsältig au entsernen. Roose und Kiechten, sowie die abgestordene Ainde von den Bäumen absukraben und Stamm und Kronenäse tunlicht mit Kalkmild oder besser eine Größe von 5 Zentimeter Aurahmeser überseigen, sind sur Berditung von Kusinis mit Seinen Obitbaumsarbolineum anzustreichen.

Eämtliche Schnittwunden, die eine Größe von 5 Zentimeter Ausahmesser zu versiegen, die Klischer zu reinigen und mit Sement oder einem Gemisch von Kusinser und Kies ausmissten.

Bei dem Auspupen der Säume ist auf das Vorsammen von Mandenennen zu vernichten.

Bei dem Auspupen der Säume ist auf das Vorsamen von Mandenen und Flechten sind erstenen zu dernichten.

Bei dem Auspupen der Säume ist auf das Vorsamen von Bandene Raupennester und Eiringe sind su sammen und sogleich zu derfenenen.

Der Roniglide Banbrat v. Deimburg.

Birb Beröffentlicht. Connenberg, ben 20. Desember 1915.

Der Bürgermeifter. Budalt.

Torichte "Friedensgedanten".

Bafel, 29. Dez. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "R. Bur. Stg." veröffentlicht einen Artifel "Friedensgebanken", ber fich mit den in unterrichteten deutschen Breisen angeblich bestehenden Friedenszielen des Deutschen Reiches befaßt. Der Artifel lautet in seinen wichtigsten Teilen:

Man bentt fich in deutschen Kreisen die Grundzüge ber jeht einzuleitenden Friedensverhandlungen wie folgt:

1. Belgien fall seine Unabhängigkeit und Selbstendigeit erhalten bleiben, sosern es durch Berträge, vielleicht auch durch Fauströnder eine Biederholung der Ereignisse von 1914 unmöglich macht. Ein völliges Aufsaugen Belgiens würde sogar von der deutschen Großeindustrie aus bestigste belämpst werden, weil das Fallen der Bollschranken zu unleidlichen Berhaltnissen führen müßte, solange die Arbeiterverhältnisse Belgiens infolge des Mangels eines ansreichenden Fabrikgesens sinsige deines dinter benjenigen Deutschlands zunückseben. Gelbst für eine Bollunion verlange man ein Uebergangsstadium von mindestens führ Jahren. Belgien würde aber an Deutschland eine jährliche Kriegskontribution zu zahlen haben in der Höße seines stüberen Militärbudgets, wogegen Deutschland bis zur endgültigen Ausachlung die Polizeigewalt aussiben würde.

2. Die offupierten frangolischen Departements würden ohne weiteres an Frankreich zuruchgegeben werden. Auch auf eine Ariegsentschädigung von seiten Frankreichs würde Deutschland verzichten, sofern Frankreich seine Forderungen an Rußland im Betrage von 18 Milliarden Francs an Deutschland abtritt. Selbstverkändliche Boraussehung dieses Abkommens mit Frankreich wäre die Rückgabe aller deutschen Kolonien durch England und die Räumung von

3. Ruffisch. Polen soll unter einem deutichen Burfien als König von Polen vollkommen unabhängig und selbständig werden. Dagegen batte es an Deutschland eine Kriegskontribution auf gleicher Grundlage wie Belgien zu entrichten. Dem biftorischen Drängen nach dem Weer, die Ruhlands Bolitik seit Jahrhunderten beherricht, soll in der Weise entsprochen werden, dah ibm der Ausgang nach dem Perfischen Golf zugestanden wird.

4. It alten mußte auf die offupierten türfiichen Inseln vergichten, wogegen der Zuftand vor dem Ausberuch bes Rrieges aufrechterhalten bleiben wurde.

5. Bulgarien mußte felbftverftanblich Magedonien erhalten, ebenfo einen von Rifch bis Semendria reichenben Korridor jur Donan. Das frühere Altferbien foll felbständig bleiben ober mit Montenegro zu einem Königreich vereinigt werben.

6. Albanien mußte bie früher angeftanbene Gelbftändigfeit unter einem felbftgemablten Gurften tatfachlich erhalten.

7. Die Unfprüche Rumaniens und Griechentanbs icheinen in diesem Augenblid noch nicht gans

Bir glauben — so fährt ber Artitel fort —, daß es die Pflicht der neutralen Arche ift, die Pfskussion über die Grundbedingungen des künftigen Friedens zu erbifnen, benn es fann keinem Zweisel unterliegen, daß bleielben eine lehr empfindliche Berichärfung ersabren würden, wenn weiter größere kriegerische Ereignisse zugunken der Zentralmächte entickeiden würden. Dan darf sich darüber keiner Täuschung hingeben, daß Deutschland troth seiner anfrichtigen und eisempfundenen Ariedenslichnsucht mit nen entsachem Grimm aum Schwert greisen wird, wenn die dargebotene Sand in einer tragischen Berkennung der wirklichen Lage zurückgeftogen würde.

(Anmerfung bes Bolificen Telegraphenbureaus: In ber Schweiz will man in biefem Artifel einen von beuticher Seite ausgehenden Friedensfühler feben. Wir find era machtigt, zu erklären, bag biefe Anffaffung felbstverftänblich unbegründet ift.)

Erft die Grühjahrsoffenfive brechen.

Bubapeft, 29. Des. (Gig. Tel. Benf. Bln.)

Der Kriegsberichterstatier des "As En" hatte eine Unterredung mit dem bulgarischen Oberkommandierenden General Jekow, der u. a. sagte: Ich sebe überhaupt keine Friedensmöglichkeit. Erst muß die Frühiahrsoffensive des Bierverbands, auf die dieser so große Soffnungen sett, gebrochen sein. Dann werden sich in den Ländern unserer Feinde politische Krisen bewerlbar machen, in deren Schoß die Friedensmöglichteiten liegen. Aber gewisse Anzeichen der Schwäche zeigen sich icht schon im Lager univer Feinde. So erblice ich ein Anzeichen darin, daß in England die früher sehr strenge Zeniur eingestellt wurde; diese Pressersielts soll dazu dienen, um den Blättern die Mittel in die Hand zu geben, der Friedensstimmung in der Oeffentlichkeit Gehör zu verschaffen. Ein Anzeichen der Schwäche ist auch darin zu sehen, daß man Jialien gezwungen hat, dem Londoner Uebereinkommen, daß Sonderfrieden ausschließt, beizustreten.

Hopenhagen und die Friedensleute.

Ropenhagen, 29. Des. (P.-Tel. Benf. Blu.)
"Bolitifen" erfährt zu der bevorstehenden Anfunft der amerikanischen Friedenserpedition. daß das von der dänischen Regierung erlassene Berbot, daß Ansländer über den Arieg nicht öffentlich sprechen dürfen, auf die Amerikaner keine Anwendung finden werde, da sie nicht über den Arieg, sondern über den Frieden sprechen wollen. Jedoch wird erwartet, daß sie sich während ihres Kopenbagener Ansenhaltes darauf beschänden werden, nur in Bereinen und geschlossenen Gesellschaften zu sprechen.

Der frühere Statsselreitar Bruan gibt, wie aus Rem-Port gemeldet wird, die gevlaute Dampserreise nach Europa auf, da Ford von der Forisehung seiner Friedensbemühungen Abstand genommen hat.

Der Seefrieg.

Ropenhagen, 29. Des. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Der Dampfer "Ceplon" von der Schwedisch-afiatischen Ampanie ist in der Ofice von deutschen Artegeschiffen augebracht und nach Swinemunde übergeführt worden. Der Dampfer war auf der Reise von Norrsand nach Goeteborg, um dort seine Ladung zu erganzen und dann die Babrt nach Ofiasien anzutreten.

Beuter melbet: Ein gewaltiger Sturm, wie er feit Jab.

ren nicht mehr vorgekommen ift, bat England heimgesucht und großen Schaden angerichtet. Die telegraphischen und telephonischen Berbindungen find unterbrochen. Im ganzen Lande wurden von vielen hundert häusern die Dacher weggesegt. Berichte sahlreicher Schiffbruche find eingelaufen. Die Kufte ift mit Bradhols übersät.

London, 29. Des. (Richtamil. Bolff-Tel.) Llonds Agentur melbet, daß von den Paffagieren und der Besathung des versentten frangösischen Dampsers "Bille de la Ciotai" 80 umgetommen find.

Der britische Dampfer "Debbo" aus Glasgow (4552 Tonnen Brutto) ift perfentt worden. Die Befahung wurde gerettet.

Der britische Dampser "Cottingham" (518 Tonnen) ift versentt worden. 7 Mann wurden gerettet. Der belgische Dampser "Miniftre Beernaert" (4215 Brutiotonnen) ift versentt worden. 7 Mann wurben gerettet.

Bollandifche Holonialforgen.

Heie ber "Haager Abendpost" aus Batavia gemeldet wird, ist es tein Geheimnis, daß in Japan Stimmung gegen Riederländisch-Indien gemacht und etwas ausgeheckt wird, was zu seiner Berwirklichung nur den Friedensichlis abwartet. Obwohl man auf die mögliche Dazwischenfunst Englands und Amerikas hostt, bleibt es traglich, ob die beiden Länder, salls sie überhaupt wollen, imstande sind, wirkliche dilse zu leiten, während Hosland selbst völlig machtlos ist. Der Berichterstatter meint, holland müsse sichleunigst Annäherung an eine karke Seemacht suchen, und nennt in diesem Zujammenhang die Ernennung eines Diplomaten zum Unterlänig außerordentlich lobenswert, da man im Notkall, weil ja die Kolonien sosort vom Muterland abgeschitten sein würden, zemanden brauche, der unterhandeln und entscheiden könne.

Rüdtehr Deutscher aus Indien.

Leipzig, 27. Dez. Auf dem Dampfer "Golconda", der von Indien nach Holland unterwegs ist, kehren, wie wir erfahren, im ganzen eiwa fünshundert bis sechshundert Deutsche in die heimat zurück, die sich zum größten Teile in Kalkuta eingeschifft haben, während über hundertschizzig Versonen, die in der Madras-Präsidentschaft wohnten, in Madras an Bord gegangen sind. Ueber leitzere gibt ein uns zur Berfügung gestelltes, vom britischen Gonverpement herausgegebenes Berzeichnis Ausschlich, das zwar mahrscheinlich nicht unbedingten Anspruch auf Bolltändigfeit wachen kann, dessen Beröffentlichung aber gleichwohl ment herausgegebenes Berzeichnis Ausschlichn, das zwar wahrscheinlich nicht unbedingten Anspruch auf Bolltächigfeit wachen kann, dessen Veröffentlichung aber gleichwohl zahlreichen deutschen Familien, die nur eine sehr unzureichende Berbindung mit ihren Angehörigen in Indien batten, willsommen sein wird. Die Liste nennt solgende Ramen: Reverends deinrich Bilhelm Ludwig Stallmann, Carl Pole, Gottstied Kühnle, Gottlied Fischer, Johann Andess Brasche, Philipp Stier, Alphonie Schosser, Johann Jacob Jaus, Georg Albert Rannegieber, Bintried Bickert, Johann Manele, Arihur Emil Gottwald Kehlberg, Iohann Rievlans Bittmann, Theodor Menner, Siegfried Sebastian Zehme, Rarl Christian Dartmann, Frederik Aarl Bauer, Martin Bannsse, Julius Theodor Timmde, Ernst Geinrich Glover und Johannes Leuchfeld, herr Gotthelf Benner, Fran Agnes Elisabeth Abelheid Stallmann, Inliana Katrima Mans, beldegard Auhner, Gertrude Hole, Marta Schrent und Mathilda Anobloch, Fräulein Emma Schneider und Biolette Specht, Fran Elara Schober, Fränlein Belene Krauß und Mina Beiber, Kran Elife Biegand, Bertha Blum, Johanna Kitter, Elife Schmid, Mary Dürr, Martha Pischer, Kran Bertha Komann, Elisabeth Rens, Delene Kraische, Martha Beierbach, delene Marguerite Scheuer, Luife Feil, Maria Strand und Lydia Jundel, Fräulein Rola Schurr, Fran Bertha Rammerer, Emilie Decelmann, Garoline Stier, Mina Bernius, Dora Bung, Lusse Beler, Dora Schosser und Maria Simon, Fräulein Francesca Elara Uhlemann, Fran Maria Simon, Fräulein Francesca Elara Uhlemann, Fran Schweistent, Emilie Ausser Clara Uhlemann, Grau Maria Daffner, Luife Auguste Schmidt, Luife Jaus, Lina Schweithart, Emma Elifabeth Rannegieber und Elfe Bidert, Fraulein Anna Menberg, Frau Maria Sophia Dorothea Manete und Gertrud Fehlborg, Fraulein Lina Strang und Bertha Oubener, Frau Emilie Bittmann, Martha Menner, Geeta Mand Mary Frill und Josephine Rühnel, Fraulein Mary Gebwig Baufine Sophie Pamperrien, Fran Abela Lindner und Anna Eberl, in Religion, Marie Laurentia vom Derzen Jelu, F. M. M., Elisabeth Maria Denke, Katharina Margarete Dorothea Saake, Gunhild Frida Abelheid Wolf, Martha Daxtmanu, Lina Bauer, Anna Bannote und Therefe Sartmann, Lina Bauer, Anna Bannote und Therefe Behme, Kranfenidimefter Emma von Coben, Frau Johanna Maria Bilbelmine Timmde, Almine Deta Leuchfelb. Marnarethe Maria Larien, Johanna Elifabeth Marie Stader, Fraulein Bedwig Chriftine Sibbers, Maria Anna Elifa-beth Herold, ferner Gerbard Otto Stallmann, Karl Mans. Manfred Mans, Seinrich Aubner, Sans Anobloch, Alfred Blum, Derbert Blum, Stenfried Ritter, Berner Somth, Theobor Durr, Siegfried Gifcher, Roland Alfred Schener, Richard Martin Beil. Rarl Eberhard Strub, Gerhard Dedelmann. Reinhold Bedelmann, Balter Bernius (Rind), Cherhard Bung, Bauline Schober, Margarit Mitter, Mathilbe Mitter, Dora Schmid, Dilbegard Elfe Beierbach, Lubdie Madaleine Schener, Gertrube Sucht Feil, Delene Suma-thi Feil, Elfrida Zundel (Kind), Bertha Kammerer, Ma-thilda Kammerer (Kind), Ingeborg Deckelmann, Johanna Bung, Elisabeth Beller, Emil Simondra Deckelmann, Johanna Bung, Elisabeth Beller, Emil Simon, Karl Frederif Kannegieher, Gotthard Fehlberg, Erwin Fehlberg, Berner Fehlberg, Martin Bittmann, Edward Bittmann, Krib Linduct, Bolfgang Linduct (Kind), Deinz Deimo Bolf, Karl Deinz Gaale (Kind), Gustav Adolf Deute (Kind), Wolfgang Dartmann, Frib Bauer, Delmuth Bannofe, Sildegard Ida Stallmann (Kind), Gertrude Schrent, Elisabeth Schober, Ludia Beller (Rind), Luife Anna Maadalena Rannegieger. Alara Maria Glijobeth Rannegießer. Ragni Maria Bidert (Rind), Margaret Belibera, Armaard Behibera (Rind), Eli-fabeth Meyner, Maria Luffe Lindner, Lifa Sartmann, Margarete Sartmann, Barbara Elfe Eva Sartmann (Rind), Silbegard Bauer. Maria Bannofe, Ratharina Leuchfeld, Ludia Almine Bilbelmine Leuchfeld, Dorothea Amanda Leuchfeld und Erita Larfen (Rind).

Bleine Briegsnachrichten.

Wieder durchgebrannt? Wie die "Reue Bürcher Zeitung" berichtet, find die beiden in der Züricher Kaserne internierten französischen Fliegeroffiziere Madon und Chatelain, die bereits vor mehreren Monaten einen vergeblichen Pluchtversuch gemacht batten, wieder verschwunden. Sie batten vorgestern die Erlaubnis, in Begleitung eines schweizerischen Soldaten einen Svaziergang zu machen, sind aber nicht zurückgekehrt. Auch ihr Schweizer Begleiter ist verschwunden.

Der englische Mehlpreis fieigt weiter. Rach dem Marttbericht der "Times" vom 21. Dezember 1915 in der Mehlpreis in London wiederum um 1 sh per englischen Sad erbobt worden. Er beträgt jest 49 sh; für erftlassige Bare wird 3 bis 4 sh extra bezahlt. Bu Anfang Dezember 1913 betrug der entsprechende Mehlvreis in London 26 sh 6 d.

Der englische Mehlpreis beträgt also bente annähernd 85 Prozent mehr als in Friedenszeiten. Der Preis von 49 ah für den englischen Sad entspricht einem Breis von ca. 29,40 Mart für ben Doppelzeniner. Der Berliner Mehlpreis beträgt für Weizenmehl 36,75 Mart für Roggenmehl 83,50 Marf für ben Doppelzeniner.

Die Weihnachtsfturme in der Hordfee.

Ariftiania, 29. Dez. (Eig. Tel. Bens. Bln.) Während ber Weihnachtsseiertage, hauptsächlich am beiligen Abend, witteten surchtbare, orkanartige Stürme über der Nordsee, die unter der norwegischen Kühenschisst große Verheerungen anrichteten. Ariftianssand ift überfüllt von Schiffen, die Schuh suchen, und von einer großen Zahl Schiffbrüchiger. Wehrere Menschenleben sielen dem Sturm zum Opser; an der Küfte wird viel Wradge Verschieden. Die Vostdampser haben bis drei Tage Verspäinung. Gine Kälte, wie sie zuwzelt berricht, ist seit Menschengedenken nicht dagewesen. Die von der See beimsehrenden Dampser sehen wie phantaftische Eisungehener ans in ihrer von den Elementen hergestellten weißen Einzahmung.

Rundican.

Unabhängigkeiterklärung der chinesischen Proving Jinnan. Reuter meldet ans Beting: Der Militärgonverneur von Jünnan erließ eine Proklamation, wodurch die Broving Jinnan als unabhängig erklärt wird. Weiter beißt es, Jüanschitai habe seinen Eid als Präsident der Republit gebrochen, und es werde ein Aufruf an das Volf gerichtet werden, die Republit wiederherzustellen. Zahlreiche Kontingente der nördlichen Truppen sind pach dem Siden gesandt worden.

Die Monroes Doftrin — ein Bollwert. Ans Rew-York wird ber "Frf. 3ig." gemeldet: 1500 auf dem panamerikanischen wissenschaftlichen Kongreß versammelte Männer und Frauen richteten an den Staatssekretär Lanfing eine Begruftungsadresse, in der sie die Monroe-Doftrin als das Band und das Bollwerk dex amerikanischen Republiken erklärten.

Cette Drahtnachrichten

Caftelnau über Saloniki.

Athen, 29. Dez. (Privat-Tel. Benf. Bin.)
General Castelnan erklärte: Die Entente beabsichtige
nicht eine Offenstve zu unternehmen, sie beschränte fich
vielmehr auf die Berteidigung Salonifis, deffen Besit für
sie außerordentlich wichtig sei, weil sie hierdurch die Berbindung zwischen Bien und Avnstantinopel unsicher mache;
außerdem sei die Loge Salonifis auch als Basis für eine
eventuelle Berteidigung Aeguptens seitens der Berbindeten günstig. Eine Division englischer Schanzsoldaten
wurde gestern in Salonifi gelandet.

Die griechische Rammer tritt am 24. Januar gufammen, wenn nicht unvorhergesehene Greigniffe einen früheren Busammentritt erforderlich machen.

Griechenland und Entente.

Budapeft, 29. Des. (P.-Tel. Benf. Bln.)
Rach Sofia wird aus Athen gemeldet, daß die Lage
zwischen der griechischen Regierung und der Entente sehr tritisch sei. Die Berbsindeten beharren auf ihrem Bunsch, daß Griechenland größere Truppenmassen im Gebiet von Saloniti zurücklosse. Die griechische Regierung ist iedoch der Ansicht, daß sie mit dem Abtransport der Truppen nur einen östers geäußerten Bunsch des Bierverbandes erfüllt. Sie sei nicht geneigt, jeden Simmungswechsel unter den Berbsindeten zu respektieren.

Das Millionendefizit der römischen Jubiläumsausstellung.

Lugano, 20. Dez. (P.-Tel. Benf. Bln.)
Die italienische Regierung legte gestern dem Parlament
einen Gesehentwurf zur Bewilligung von 17 Millionen
Bire zur Dedung des Desizits der unglücklichen Judiläumsansstellung von 1911 vor. — Solange — ichreibt der
"Nvanti" — hat die Regierung gezögert, ehe sie sich mit der
isandalösen Angelegenheit an die Kammer zu wenden
wagte. Aber seht hofft sie, werde im tragischen Birrwarr
des Krieges und im Tanze der Millionen auch dieser
Posten in Bansch und Bogen bewilligt werden, ohne daß
die Kammer der unerhörten Miswirtschaft und der gewissenlosen Berschwendung seitens der herrschenden Komstigne auf den Grund gehe.

Rm. Darmftabt, 29. Des. (Eig. Tel.) Bum Infammenbruch bes Banthauses Cahn fommt beute auß Zell im Odenwald die Meldung von der Berhaftung des dortigen Maschinensabrikanten Bilhelm Schuchmann wegen zahlreicher Bechselfällschungen in Sobe von etwa 50 000 Mark. Schuchmann ftellte diese Wechsel mit hilfe von falichen Stempeln auf ausländische Virmen, besonders russische und italienische, mit denen er arbeitete, aus, und gab sie in den Jahren 1913 und 1914 dem Cahn in Bablung. Dieser löste sie dann, ohne Anzeige wegen der Fälschung zu erkaiten, ein, in der Hossung, doch noch zu seinem Geld durch Schuchmann zu kommen, was aber nicht geschah.

Anmeldung zur Refrutierungsftammrolle

Die Militärpflichtigen, die alter als 19 Jahre find und iber die eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ift, haben fich am 3., 4. und 5. Januar im Rathante noche mals zur Refrutierungsstammrolle zu melden. Wir vers weisen auf die Magistrais-Befanntmachung im Anzeigenteil.

Berantwortlich für Politit, Benilleton und Sport: Carl Diebel; fitt ben abrigen redaftionellen Inhalt: Dans Dunete; für ben Reflames und Juferatentell: Carl II bitel. Samtig in Biesbaben. Drud u. Berlag ber Biesbabener Berlags-Auftalt G. m. b. Q.

Betterbericht der Betterdienitstelle Beilburg.

Borausfichtliche Witterung für 30. Dezember: Deift trube und nebellg, aber nur ftridweise Leichte Rieberichläge. Ein wenig falter.

Halten

Sie sich Montag, den 3. Januar, früh für Ihre Einkäufe im

Inventur-Ausverkauf in Damen-Konfektion frei.

Diese Preise haben Sie noch nie für erstklassige Waren gehört. - Besichtigen Sie meine Schaufenster! -

Ö

000

Langgasse 35.

000000000000000

- Königliche Schauspiele. ---

Mittwoch, 10. Dezember, abenbs 7 libr. 21. Borftellung, Abonnement D. Jum erften Wale:

Die grobe Paule.

Gin Buftfplel aus forglofen Friedenstagen (in 4 Aften) von Decar Blumenthal und Mag Bernftein. - In Sgene gefest uon herrn Regiffeur Begal. Gabriele Amberg MIbrecht Graf Zorgftabt Bran Gebühr

Eicheleheim. BrtL Mumme herrmann Derr Schwab iter Mind, .. Rechtsaumalte Mibert Derr Bert. Reimers Robius Derr Runge, Burovorfteber . Graulein Mertens, . . Jacoby BrL @dmary Borens, Diener, Gin Gariner,

beim Grafen Torgfiftbt Sptellettung: Derr Regiffeur Legal. Binridtung bes Bubnenbilbes: Derr Dafdinerie-Oberinfpefter Schleim. Enbe eime 9.45 Ilfr.

Bogenfpicipian. Donnerstag, 30., bet aufgeh. Ab.: Schneewitichen und b. fieben Jwerge, Anf. 2 Uthr. Abds. 7 Uhr. Ab. C.: Mignon. Freitag, 81., Ab. A.: Lumpacivagabundus. — Samstag, 1. Januar, Ab. D.: Undine. — Sonniag, 2., Ab. B.: Tannhaufer. — Montag, 3., Ab. C.: Die große

- Refideng . Theater. =

Mittimod, ben 20. Dezember.

Mbenbs 7 1161.

Berr Carl

Derricaitlider Diener gelucht. Schwant in 8 Aften von Eugen Burg und Bonis Taufftein. Spielletter: Dr. Derman Raud.

Boadim von Galfenthal, Oberleutnant . . . Erich Biller Margarete Glaefer Berner Sollmann Minna, Dienftmabchen Dienftvermittler . . Albuin Unger Ort ber Canblung: Berlin. Beit: Gegenwart.

Der erfte und zweite Aft fpielen an einem Coge im Derbft 1914. Der britte Aft fpielt im Grabling 1915.

Ende nach 9 Uhr. Bochenfpleiplan. Donnerdiag, 80. Dezember: Die felige Eggelleng. Freitag, 21.: Ein toller Einfall. — Cambtag, 1. Januar, nachmitte 8.80 Uhr: Sturmiduft. — Abenbs 7 Uhr: Ein toller Einfall.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, 29. Dez.: Nadimittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Mit Eichenlaub und Schwer-

tern, Marsch F. V. Bion 2, Ouverture zur Oper "Die tern, Marsch F. v. Blon Regimentstochter"

G. Donizetti R. Eilenberg 8. Nocturno 4. Papageno-Polka L. Stasny 5. Bailettmusik aus der Oper "Die lustigen Weiber"

O. Nicolai 6. Fest-Ouverture A. Leutner 7. Studentenlieder - Potpourri Kohlmann

8. Promenadenmarsch M. Jeschke

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture z. Op. "Der erste Glückstag" D. F. Auber 2. Albumblatt A. Förster 3. Frühlingslied und Spinner-

F. Mendelssohn 4. Alt-Wien, Perlen a. Lanners Walzern E. Kremser

5. Ouverture z. Op. "Alfons u. Fetralla" F. Schubert 6. Andante religioso f. Streich-orchester u. Harfe Wyrott

7. Von Gluck bis Wagner, Potpourri A. Schreiner.

> Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag Herr Emil Bleeck-Schlombach,

Kriegsberichterstatter im Kaiseri.Osman, Hauptquartier. Thema: "Mit den Türken an den Dardanellen u.auf Gallipeli"

mit 60 Lichtbildern

Auswärtige Theater. Stadttheater Rains Rheinzanber

ober: 3m Banne ber Borelen. Stadttbeater Grantfurt a. IR. Opernhans. Wittmod, 20. Des., abenbs 7 Ubr:

Zannbaufer, Schanfpielhaus. Rittmod, 29. Dez., abbs. 7.80 Uber Dentider Romadienabenb.

Thalia-Theater.

Erftes u. gröktes Lichtspielbaus mit Rang und Logen. Bom 29 -81, Begember:

Auf gefohrvoller Schiene. Seniationsbrama in 8 Aften. Die Andere. Luftiviel in 2 Aften.

- Kinephons -

Theater, Zaunusftraße 1. Bom 28 .- 31. Degember: 4 luftige Tape! | elfecter Bunfc perlängert : Ronrad Dreher

Thrann von Mudenborf. Roftif.ger Bilmidmant in 3 fifte.

Monopol.

Bom 29,-nt. Desember: Erftaufführung! Defterreiche Rrieg in Anertannt befte Rriegs-

2Biesbadener Bergnügungs-Balaft

Dotheimer Strafe 19.

Buntes Theater. ne und Beiertags gwei Bor, ftellungen 8.80 und 8 Uhr.



Alloinverkensf für Wiesbaden Blumenthai

Kirchgasse 39.

Schmlerfeife abs., 2 B18,0,90 M. 5 Pf8, 2,00 M. p. 1-5 Uhr. Bis-mardring 6, Dof, binten r. 8390

Lichtspielhäuser Edison:Cheafer

Schauspiel in 4 Akten. Gutes Beiprogramm.

Voranzeigo. Ab 1. Januar : Brstanfführung.

Schmuggler - Drama in 3 Akten. 3511

Ohne Breiserhöhung,

Ohne Breiserhöhung, frei von leal. Svefen verfanke ich meine gar. reinen la Traubenweine, weiß und rot. 3160 !! Obstekte !! Warte Sindenburg" v. Halche 2.50 Mt. (fft. Sulammeniebung). Warte, denrich Troden Alaiche 1.50 Mt. (fft. Speierlingleft). Eilberne Medaise. !! Beerenweine !! Geibelbeer-Bein (blutbtibend). Jodannisbeer-Bein (fcms. ptl.). Jodannisbeer-Bein (fcms. ptl.). Jodannisbeer-Bein (fberrvartig). Eindelbeer-Bein (fberrvartig). Eindelbeer-Bein (fberrvartig). Erbbeer-Bein (fr. Brustranke zu enwiehlen).

Dimbeer-Bein (aromatisc).

1! la Apselweine !!

"h Etest. 35 Pt., ", Stier 30 Pt.
Borsborfer

"h Elier 50 St., ", Liter 40 Pt.
la Dauborner, Litöre, Kognat.
Giinkt, Einfaufdauelle für Heldfaufen, Lasarette ulw.
F. Henrich.

F. Henrich, Telephon 1914. Blücherfte. 24.

ftets friich su baben. Molferei M. Chuls. Porfitraße 27.

nur ect und ftets frifd. Schlof-Drogerie Giebert.

Aubentraut (Sprup) & in befannter Gite empfiehlt D. Eduis. Dorfftrage 27, Ede Gneifenauftr.

Dauer-Wäsche

unübertroffen), großeErfparnis. Befte Leinenfragen 40 Pfennia Faulbrunnenftraße 10. 2137

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 307 Einjährige, 183 Primaner (7/8, Kl.) Im Kriegs Jahr: 37 Einjährige, 17 Primaner. Familienbeim. A. 77

Feuer-Verficherungen bon I. Gefellichaft werben aufgenommen. Boch fattenftr. 12, Dart.

Küchenlieferung.

Die Rüchenbedürfniffe für etwa 1000 Mann - Butenbergicule, Biesbaben - follen vergeben werben. Berfiegelte Angebote für: al Rieifch, b) Biffualien, c) Gemufe

sum 31. b. Mts. erbeten. Angebote für Ruchenabfalle gum gleichen Beitpuntte-

Befannimadung.

Montag, den 3. Januar 1916, soll im Stadtwalde Debenties, binter der Birtschaft "Unter den Gicken", das nachstebend beseichnete Gehöls verlteigert werden:

1. 130 Ruft. Anüppelbols:
2. 6400 E.Bellen.

Busammentunst vormittags 1034 Uhr vor der Birtschaft "Unter den Eichen" (Endstelle der elektrischen Bahn).

Biesbaben, ben 24. Desember 1915.

Wiesbaden. Silvester-Feier.

Kurhaus - Wirtschaft

0000000000000000000

Bestellungen auf Abendessen (das Gedeck zu Mk. 5.-), sowie Vormerkung von Tischen werden heute schon entgegengenommen.

W. Ruthe

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preussen.

0000000000000000

Mm beften und billigften tauft man getragene und nene Edube und Rleiber

Dins Schneider Dwe. Biesbaben, Dochftattenftraße 16 bireft am Michelsberg.

Achinna, Vathe-Platten, lolange Borrat St. 2 Mt. Rarbid-Lich-lampen wieber eingetroffen, Rlaut, Bleichtraße 18. 2460 Telefon 4506.

Clettr. Zaichenlampen, cote, Birn., Batterien, ausprob., ftets fr. B. Rraufe, Bellripftr. 10. 3384

Glektr. Beleuchtungsförver, Gelden. Talchenlampen, 5—12 Stunden Batterlen in gr. Auswahl billioft im Spezial-geichäft Schwalb. Str. 44. 3154

Hen! Clehtriffe Hen! 50fers. 40 Wattlampen m. ca 40 % Stromersparn.empf.Commidan, Schwalbacher Str. 44. 8155

Brennholz.

Tannen, grob gelpalten, Jentmer 2 Mt. Buchen, grob gelpalten, Bentner 1.80 Mt. Tannen-Anslindehola, fein gelpalten, 2.80 Mt. Union Britetis und Roblen empficht 3780 Wild. Dobmann, Sedanftr. 5. Telephon 949

-Chronische

Geichlechts-, Daut- u. Darnleiben werden leicht, bequem u. dauernd befeitigt, odne Einfar, odne Beruf-ftor. Giftir. Aur. Brff. Aust. u. Brofp. fostenlos, institut B. Harder, Barila, Friedrichstr. 112 B. Z. 224/3

Grf.-Batl. Ref. 3nf. Regt. 87 in Blesbaben.

Der Magiftrat.

Zum Bürgerhof, Michelsberg

Guten bürgerlichen Mittagstisch, desgl. Abendessen u. Frühstück. Weisswein zu 30 u. 40 Pfg. Apfelwein. Henrich-Brau hell und dunkel.



Ganhaus jum "Schwanen", Erbenheim.

mogu freundlichst einlabet Merten.

bie nach ber heutigen Martilage im Ginne bon Biffer 3 ber Berorbnung bes ftellbertretenben Generalfommanbos 18. Urmeeforps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Bare als angemeffen gelten. Gur Miftbeet-, Treibbans- und Spalierware finb bie Breife nicht mafigebenb.

Rarioffeln u.	Pjund		Defi:	Pfund	
Gemufe:	2	2	Egapiel	2	2
Speifefartoffeln	4	-	beffere Sorten	25	-
Salatfartoffein	-	7	Egöpfel		The state of
Buichbohnen	tire.	-	mittlere Sorten	12	
Stangenbohnen		1111	Rochapiel	100	
Weiftraut	6-8	-	Sallapfel	-	The state of
Wirfing	9-12	50	Egbirnen	25	1953
Rottraut	12-14	-	beffere Gorten		
Römischtobl	n= 40		Egbirn. m. Sort.	10	_
Rofentobl	35-40	-	Rochbirnen	-	300
Winterfohl	12-15	1500	Mirabellen	ALC: COLD III	
(Blaufraut)	12-10	1000	Bfirfice, I Sorte	(E	-
Robirabi	- 415	5-8	Bfirfice, IL .	-	
(oberirbifche)	-	0-0	Reineclauben		
Erbfohlraben	5-8	100	Bainüffe	70	=
(Stedrüben)	20-25	=	25 Ametiden	-	
Spinat Gelbe Rüben	10-12		Breifelbeeren	-	-
Rarotten	15-18		Briff. Trauben	160	_
1 Gebund	10-10	-	Raftanien	35	
Rote Ruben	10-15	_	Scaliansen		To the last
Beige Ruben	4-10	T.			
Schwarz minen	35-40		Couft. Baren:	2000	1
Schwarzwurzeln Kopffalat	30-40	6-10	Butter	-	-
Estar olfalat		10-15		1000	An .
Befbialat	40-45		Trinfeier		-
Rwiebeln	15-25		Rifteneier	-	8-10
Salatgurten	10	-	Sanblaje	-	9-10
Tomaten	8200	THE PARTY	Romadouriaje	-	-
Blumenfobl		50-80	Limburgertafe	-	=
-Other topt	article.	-	Schweigerfaje	111111	
The last transmitted	relieve	100-100	Sollanbertale		CHIEF.
Mileta Mileta		The same of	Gett, nach Webalt	1000	
con tour Ciabiline Marlinermaliuma					

Biesbaden, 28. Deg. 1915. Stadtifde Martiverwaltung.

Freibant. Donnerstag, 30. Desbr. 1915, morg. Albr. Minberwertiges Hleild von Aubsteifd an 45 und 50 Pfo. für die Erkennungskarten i bis 80. — Fleischändlern, Mebgern, Burftbereitern ist der Exwerb von Freibantfleisch verboten, Gastwirten und Koligebern nur mit Genehmigung der Voligeibebörde gestattet. Stabt. Chlacht. u. Biebbof.Bermaltung.



Bedicorn bilft über Racht. Sinbarten gallen 3-4 Röchte. Erfolg garantiert. Rach-ahmungen weile man gurid. Rieberlage: Edfitenbof-Apothete, Banggaffe 11. 2731